

TIROL

Innsbruck

Tiroler Landesarchiv
 Michael-Gaismair-Straße 1
 A-6010 Innsbruck
 Tel. (0512) 5939-218
 Fax (0512) 5939-298

I Vorgesetzte Behörde: Tiroler Landesregierung
 Sprengel heute: Bundesland Tirol

II Im heutigen Tiroler Landesarchiv sind das ehemalige Landesfürstliche bzw. Regierungsarchiv, das Landschaftliche Archiv und das Evidenzarchiv zusammengeschlossen, deren Geschichte unterschiedlich ist:

LANDESFÜRSTLICHES BZW. REGIERUNGSARCHIV

Das zuerst in Schloß Tirol bei Meran befindliche, für das späte 12. Jahrhundert erschließbare, im 13. Jahrhundert gesicherte Archiv der Grafen von Tirol wurde im frühen 15. Jh. erweitert zum Archiv der Landesfürsten der oberösterreichischen Ländergruppe (Tirol und österreichische Vorlande im Elsaß, in der heutigen Schweiz, in Südwestdeutschland und Vorarlberg) und nach Innsbruck (Residenz seit 1420) verlegt. Unter Maximilian I. vorübergehend Zentralarchiv seiner Dynastie, der österreichischen Erblande und des Hl. Römischen Reiches - Teile des Archivs der Grafen von Habsburg auf Schloß Baden im Aargau, des Archivs der 1500 ausgestorbenen Grafen von Görz, Urkunden aus dem Wiener Schatzgewölbe und Reichsarchivalien waren nach Innsbruck gebracht worden -, wurde sein Geltungsbereich durch Ferdinand I. und seine Nachfolger wieder auf die ö. Ländergruppe eingeeengt. Ab 1523 bzw. 1526 erfolgte die Organisierung und gründliche Inventarisierung des *Oberösterreichischen Schatzarchivs*. Zu diesem kamen, zunächst noch räumlich und personell getrennt, die Registraturen der ö. Kammer, des ö. Regiments (=Regierung) und 1565 der ö. Hofkanzlei. Sie alle blieben bis 1752 für die gesamte ö. Ländergruppe zuständig, seither nur für Tirol (im alten Umfang, d.h. bis zum Gardasee), 1782 bis 1918 auch für Vorarlberg. Ende des 18. Jahrhunderts erfolgte die administrative und großenteils räumliche Vereinigung des *Schatzarchivs* und der genannten drei "Registraturen" im seit 1763 so benannten *Gubernialarchiv*. Durch Klosteraufhebungen 1773-1807 und 1938-1940 kamen dazu (teilweise nur vorübergehend) mehrere Klosterarchive, durch die Säkularisation 1803 die Archive der Hochstifte (Fürstbistümer) Brixen und Trient. 1535, 1627, 1751, 1804/05, 1835, 1841 und 1885 wurden zahlreiche Urkunden, Kodizes und Akten in kaiserliche Archive in Wien, besonders in das 1749 gegründete Haus-, Hof- und Staatsarchiv verbracht, 1763 die das Elsaß betreffenden Archivalien nach Frankreich (heute in den Departementalarchiven Colmar und Straßburg), 1753, 1763 und 1787 Archivalien vorderösterreichischer Pertinenz in das Archiv der Provinzialbehörde in Freiburg i.Br., von wo sie gemäß der 1805 bis 1814 eingetretenen territorialen Veränderungen schließlich in die Archive der "Nachfolgestaaten" Baden, Württemberg und Bayern (Karlsruhe, Stuttgart, Neuburg a.D., München) gelangten. 1813 kamen auch Archivalien Tiroler Provenienz nach München. Von ihnen wurde später nur ein Teil an Österreich zurückgegeben, dieser dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien einverleibt. Die Abtrennung Südtirols (1918/19) und die Verselb-

ständigung Vorarlbergs (1918) zogen die Ausfolgung der aus diesen Gebieten stammenden Archivkörper (insbesondere der beiden Hochstiftsarchive und der Mittel- und Unterbehörden) nach sich (heute in den Staats- bzw. Landesarchiven Trient, Bozen und Bregenz).

Das seit 1850 so genannte *Statthaltereiarhiv Innsbruck* wurde als erstes Staatsarchiv eines österreichischen Kronlandes 1866 zu einer eigenständigen, der Forschung geöffneten, wissenschaftlich geleiteten Anstalt und um 1897 zum Zentralarchiv für alle staatlichen Behörden in den Ländern Tirol und Vorarlberg.

Mit diesem 1919 gebietsmäßig auf das Bundesland Tirol (Nord- und Osttirol) reduzierten, seither vom Lande verwalteten und *Landesregierungsarchiv für Tirol* benannten ehemaligen Staatsarchiv wurde 1925 (vollständig 1939) das bis 1972 *Tiroler Landesarchiv* benannte *Landschaftliche Archiv* (siehe unten!) administrativ vereinigt. 1939-1945 hieß die gemeinsame, während dieser Jahre abermals auf Vorarlberg ausgeweitete Institution *Reichsgauarchiv*, ab Mai 1945 wieder *Landesregierungsarchiv für Tirol*. Im Jänner 1972 wurde es in *Tiroler Landesarchiv* umbenannt (hingegen das nur einen Teil bildende ehemalige *Landesarchiv* wieder in *Landschaftliches Archiv*). 1975 wurde auch die sogenannte *Landesevidenzstelle* (personenbezogenes Schriftgut militärischer und ziviler Dienststellen 1837-1955) dem *Tiroler Landesarchiv* eingegliedert.

LANDSCHAFTLICHES ARCHIV

Obwohl das *Landschaftliche Archiv* sicherlich schon früher bestanden hat (die *Landschaft*, die Korporation der vier Stände, reicht in Tirol bis in das erste Viertel des 15. Jahrhunderts zurück), wird es erst 1643 erwähnt. Es beinhaltete damals wie heute die die Landschaft betreffenden landesfürstlichen Urkunden, Freiheitsbriefe etc., das Schriftgut der *Landschaft*, der *ständischen Kongresse (Landtage)* und der landschaftlichen Hilfsämter. Ursprünglich (1643) im Regierungsgebäude in der Herzog-Friedrich-Straße untergebracht, folgte es dem jeweiligen Sitz des Landtages (Landhaus), bis es 1732 in das heutige Alte Landhaus übersiedelte. *Landschaftliches Archiv* und *Landesarchiv-Registratur* standen im 18. und 19. Jahrhundert unter gemeinsamer Leitung. Die erste überlieferte Archivinstruktion (1816) fixierte diesen organisatorischen Zusammenhang. 1861 wurde es aufgrund der verfassungsmäßigen Änderungen dieses Jahres auch Registratur des *Landesausschusses* (Landesregierung) und der Organe der autonomen Landesverwaltung. Auch nach der 1902 erfolgten vollständigen Trennung von der Registratur unterstand das in *Tiroler Landesarchiv* umbenannte Archiv als selbständiges Amt direkt dem *Landesausschuß*. Landesarchivdirektor Dr. Karl Böhm (1909-1939) übernahm zahlreiche Gemeindearchive in das *Landesarchiv*, von denen die Südtiroler 1919/20 an Italien übergeben wurden. Nach 1918 hielten sich Zugänge in bescheidenen Grenzen, da seither die meisten, seit 1945 alle Akten des Amtes der Tiroler Landesregierung (bzw. seiner stets nur kurzfristigen anders benannten Nachfolgebehörden) im Regierungsarchiv (siehe oben!) aufbewahrt werden. Seit 1925, vollständig seit 1939 (seit 1972 wieder unter seinem alten Namen *Landschaftliches Archiv*) ein Teil des nunmehrigen *Tiroler Landesarchivs*.

III.a Bis 1918 *Alttirol*, d.h. das heutige Bundesland Tirol (Nord- und Osttirol), die Autonomen Provinzen Bozen-Südtirol und Trient und Grenzgebiete der Provinzen Belluno, Vicenza und Brescia; nur bis 1752 die von Innsbruck aus verwalteten Vorlande (Vorderösterreich), 1782-1918 und 1938-1945 auch Vorarlberg.

III.b 23 000 lfm. mit ca. 100 000 Urkunden, ca. 30 000 handschriftlichen Bänden, ca. 40 000 Aktenfaszikeln und Aktenkartons, ca. 60 000 Blatt Karten und Pläne, ca. 800 Repertorien und Karteien, ca. sieben Millionen Mikrofilmaufnahmen.

III.c Vorbemerkung: Die Querverweise beziehen sich auf die Gliederung in **IV**, ein vorangestelltes "L" bezieht sich auf das Landschaftliche Archiv.

REGIERUNGSARCHIV

Zentralbehörden:

Archiv der Landesfürsten und obersten Behörden für Tirol und (bis 1752) die österreichischen Vorlande (Vorderösterreich): Altes Schatzarchiv (bis ca. 1520), öö. Hofkanzlei, öö. Regierung, öö. Kammer (bis 1749), Lehenregistratur, staatliche Provinzialbehörden für Tirol (1749-1918) und Vorarlberg (1782-1918) (Repräsentation und Hofkammer, Gubernium, Statthaltereie), bayerische Behörden in Tirol (1806-1814), Tiroler Landesbehörden seit 1918: 1919-1938 und seit 1945 Tiroler Landesregierung und deren Amt (politische Verwaltung nur Nord- und Osttirol betreffend); 1938-1945 Reichstatthalter für Tirol (ohne Osttirol) und Vorarlberg. Gerichte aller Instanzen, Fachbehörden (Finanz-, Zoll-, Forst-, Jagd-, Domänen-, Münz-, Bau-, Berg-, Salinen-, Polizei- und Schulbehörden), Kommissionen und Mischbestände verschiedener Provenienzen, Handschriften (Urbare, Inventare, Fischereiakten, Pfandschaftsakten, Verträge des Ärars und Stiftungsbriefe, Dienstreverse, *Cattanea* und *Cameral-Cattanea*, *Ambraser Memorabilien*, *Pestarchiv*, *Sammelakten*, Finanz- und Domänenbehörden, Archivsachen, Montanistika, Münzsachen, Grenzakten, Kunstsachen, Adelssachen, Kirchenrechnungen, Landesverteidiger-Standeslisten), Deposita, Nachlässe und Kleinarchive unter **IV** (XXIII), Sammlungen unter **IV** (XXIV), Fremdbestände unter **IV** (XXV), außertiroliche Sonderbestände unter **IV** (XXI).

Mittel- und Unterbehörden:

Registraturen der älteren Gerichte (Land- und Niedergerichte 16.Jh.-1848), Kreisämter, Kreisbehörden und Kreisregierung (1754-1860, Archivalien nur aus dem 19.Jh. erhalten, (s.u. **IV**, **XX**), ältere Bezirkshauptmannschaften (1849-1853), Bezirksämter (1854-1868), jüngere Bezirkshauptmannschaften (1868-1938 und seit 1945), Landratsämter (1939-1945), Bezirksgerichte (1868-1938 und seit 1945), Amtsgerichte (1939-1945), Zollämter (17.-Anfang 19.Jh.), Rentämter (Anfang 19.Jh.), Berggerichte, Berg- und Hüttenämter (16.-20.Jh., zusammengefaßt im Mischbestand "Montanistika") und Registraturteile einiger Vermessungsämter (19./20.Jh.) und anderer Unterbehörden; außerdem Meldebücher und Meldekarteien der Stadt Innsbruck und ihrer Nachbargemeinden, dann der Polizeidirektion Innsbruck 1856-1937.

Besonders hervorzuheben sind die seit dem 16.Jh. von den Gerichten bis zur Einführung des Grundbuchs (1900-1939 angelegt) geführten Gerichts- und Verfachbücher, die Grundbuchanlegungsakten, die zuerst gleichfalls von den Gerichten, ab 1852 von den Steuerämtern geführten Steuerkataster (meist 17.-19.Jh.) und die Buchreihe Zollamtsrechnungen (ca. 1600 - ca. 1800).

LANDSCHAFTLICHES ARCHIV

Alle Bestände bis 1918 betreffen drei ARGE-Alp-Länder (Tirol, Provinz Bozen-Südtirol, Provinz Trient); s. unter **IV**. Für nach 1918 nur geringe Bestände einzig Nord- und Osttirol betreffend.

EVIDENZARCHIV

Siehe unter **IV**(XIX). Dazu aus und nach dem Zweiten Weltkrieg: Wehrstambbücher, Wehrmachts-Suchkarten, Verwundungskarten, Besoldungsakten, Familienunterhaltsakten, Vermißten- und Totenkartei, Heimkehrerkartei, Heimkehrer-Transportlisten, Akten betr. Bemühungen um Heimkehrerrückführung und Heimkehrerbetreuung, von der Französischen Besatzungsmacht angelegte Kartei ehemaliger Kriegsteilnehmer (Fiche-Index).

III.d Siehe unter **IV**(XXIII).

III.e 7 Familienarchive, 7 Klosterarchive, 68 Nord- und Osttiroler Gemeindearchive, teils im Regierungs-, teils im Landschaftlichen Archiv, s. auch u. XXIII.

III.f Filme und Fotokopien von Tiroler Archivalien in auswärtigen Archiven; von anderen ARGE-Alp-Ländern s. unter **IV**(XXV). Außerdem mehrere Nordtiroler Gemeinde- und Pfarrarchive, sämtliche Pfarrmatriken (Standesregister) der Diözese Innsbruck und des Tiroler Anteiles der Erzdiözese Salzburg (Originale in den Pfarrarchiven), der Verfachbücher des Stadt- und Landgerichtes Kitzbühel (Originale teilweise im Stadtarchiv Kitzbühel), aller noch bei Nord- und Osttiroler Bezirksgerichten befindlichen Sonderverfachbücher (Verfachbuch III, Eisenbahnverfachbücher), der ab 1960 umgezeichneten Nordtiroler Katastermappen (Originale bei den Vermessungsbehörden).

III.g Filme skartierter Landesauschuß- bzw. Landesregierungsakten 1909-1938 (einzelner Abteilungen) und Kontenblätter der Landesbuchhaltung; Sicherungsfilme fast aller Verfachbücher des nordwestlichen Tirol, großer Teile der Sammlung "Handschriften", von Einzelstücken anderer Archivbestände, aller Repertorien des Tiroler Landesarchivs.

III.h Aktenaussonderungszeiträume je nach Registraturbildnern verschieden (3-30 Jahre); durchschnittlicher jährlicher Zugang an Akten und Amtsbüchern ca. 250 m.

III.i Historische und landeskundliche Präsenzbibliothek (ca. 50 000 Bände, darunter 560 Zeitschriften und Buchreihen) mit Werken ab dem 16.Jh.

III.k Eigene Restaurierwerkstätte.

IV Der Amtssprengel der Behörden in Innsbruck umfaßte bis 1918 vier heutige Arge-Alp-Länder ganz (Bundesländer Tirol und Vorarlberg, Autonome Provinzen Bozen-Südtirol und Trient), bis 1804 bzw. 1819 außerdem Teile des Kantons Graubünden, bis 1752 die österreichischen Vorlande (Vorderösterreich, größtenteils außerhalb der Arge Alp gelegen), darunter Teile des Freistaates Bayern, bis 1918 auch Teile der Provinzen Belluno, Vicenza und Brescia. Als einziges Archiv eines Arge-Alp-Landes besitzt das Tiroler Landesarchiv somit bis 1918 fast nur Bestände, die sich auf mindestens vier heutige Arge-Alp-Länder beziehen. Daher ist das Verzeichnis der Bestände, die für die anderen Länder von Interesse sind, hier wesentlich umfangreicher als bei den anderen Archiven.

REGIERUNGSARCHIV

I. Schatzarchiv, Buchreihen und Akten vor 1523, Urkundenreihen (**Bay, GR, Sdt, TN, V**) Das alte Archiv der Grafen von Tirol (einst auf Schloß Tirol bei Meran), das alte habsburgische Hausarchiv (einst auf Schloß Baden im Aargau) und andere die Vorlande betreffende Archivalien wurden im 15.Jh. nach Innsbruck gebracht und zum "öö. Schatzarchiv" vereinigt, dem unter Maximilian I. auch Reichsarchivalien eingegliedert wurden. Es umfaßte Urkunden, Bücher (Kanzleibücher, Lehenbücher, Urbare u.a.) und Akten. Um 1530 von W. Putsch geordnet und repertorisiert, bestand es als eigenes Archiv bis Ende des 18. Jahrhunderts, wurde aber seit 1627 durch Verbringung von Teilen in andere Archive mehrmals verkleinert, schließlich im 19. Jahrhundert durch archivinterne Maßnahmen (Zuordnung der Bücher und gewisser Akten in andere Archivabteilungen, Neuordnung der Urkunden) weitgehend aufgelöst. Nur noch die Urkunden der

Reihe I, der erste Teil der Parteibriefe und die wenigen als solche verbliebenen Schatzarchiv-Akten sind noch einigermaßen geschlossene Reste einstiger Schatzarchivbestände. Das mehrbändige "Putschrepertorium", das mit Kurzregesten den alten Gesamtbestand ausweist, dient als Quelle anstelle der nicht mehr erhaltenen oder verschollenen Teile des Schatzarchivs.- Gewisse vor den Verwaltungsreformen 1496 und 1523 entstandene Amtsbücher und Akten waren nicht im Schatzarchiv integriert, damals wohl noch im Gebrauch der öö. Behörden. Sie gehören jedoch zeitlich hieher, sind heute auch teilweise mit ehemaligen Schatzarchiv-Archivalien vermengt.- Der Übersichtlichkeit halber sind hier auch alle großen Urkundenreihen zusammengestellt, obwohl sie nur zum Teil dem Schatzarchiv bzw. der Zeit vor 1523 entstammen.- Von den einst in Innsbruck gewesenen Reichsarchivalien befinden sich nur mehr wenige, auf verschiedene Archivbestände verteilte Reste im Tiroler Landesarchiv. Die meisten sind heute im Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien. Sämtliche im folgenden genannten Urkunden-, Akten- und Bücherreihen enthalten für alle Teile AltiTirols, Vorarlberg, Bayern (Burgau, Schwaben u.a.) und Graubünden (Unterengadin u.a.) einschlägige Quellen.

I.1. Urkundenreihen:

I.1.a. *Urkundenreihe I (Schatzarchiv-Urkunden)*: 1004-1780

Den um 1530 von W. Putsch repertorisierten Schatzarchiv-Urkunden wurden bis 1665 regelmäßig, dann vereinzelt andere Urkunden hinzugefügt.

I.1.b. *Urkundenreihe II (Allgemeine Reihe)*: 1164-ca. 1850

Sammelreihe derjenigen Urkunden, welche weder zum Schatzarchiv, noch zu einer anderen provenienz- oder sachgemäß abgegrenzten Urkundenreihe gehören, größtenteils aus Registraturen von Unterbehörden oder aus vom Landesfürsten übernommenen Kleinarchiven (ehem. Archive Starkenberg, Schönna, Villanders u.a., Sdt).

I.1.c. *Parteibriefe*: 1192-1803

Urkunden, in denen der Landesfürst weder Empfänger noch Aussteller war. Auch Beilagen zu Prozessen vor dem kaiserlichen Kammergericht unter Maximilian I.

I.1.d. *Lehenurkunden*: 15.Jh.-1870

s.u. V.2.

I.1.e. *Kameralurkunden*: ca. 15.-19.Jh.

s.u. IV.1.

I.1.f. *Stiftungsurkunden*: 1796-20.Jh.

s.u. XXII.5.

I.1.g. *Urkunden des Landschaftlichen Archivs*: 14.-20.Jh.

s.u. L.I.

I.2. Aktenreihen:

I.2.a. *Fridericiana*: 1286-1439

Älteste Reihe von Akten im Tiroler Landesarchiv, hauptsächlich aus der Zeit Friedrichs IV. (1406-1439), einzelne ab 1286. Reste des Görzer Archivs 1375-1407. Neben Papierurkunden Korrespondenzen über politische Angelegenheiten.

I.2.b. *Sigmundiana*: 1440-1490

Akten aus der Zeit Herzog Sigmunds: Angelegenheiten des Hofes, der Dynastie, der äußeren und inneren Politik, kaiserliche Kammergerichts- und Reichssachen.

I.2.c. *Maximiliana*: 1490-1520

Akten aus der Zeit Maximilians I. und aus dem ehemaligen Görzer Archiv.

Anmerkung (zu a-c): In der Aktensammlung Pestarchiv (s.u. XXII.9) viele Akten aus der Zeit Sigmunds und Maximilians I. (hingegen die aus 1400-1440 in die Fridericiana überstellt).

I.3. Buchreihen:

I.3.a. *Kanzleibücher der Tiroler landesfürstlichen Kanzlei*: 1290-1362

Register des Auslaufs der Tiroler landesfürstlichen Kanzlei. Heute die Mehrzahl der Bände im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien; der im Tiroler Landesarchiv befindliche Teil in der Abteilung Kodizes (s.u. XXIV.1).

I.3.b. *Kanzleibücher der öö. Regierung*: 1416-1490

Register wie a), doch keine zusammenhängende Buchreihe. Heute teils im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien; der im Tiroler Landesarchiv befindliche Teil in der Abteilung Kodizes. (s.u. XXIV.1.1).

I.3.c. *Kanzleibücher der öö. Regierung und Kammer*: 1466-1523 (im 1. Bd. vereinzelt Schreiben ab 1446)

Geschlossene Buchreihe als *Ältere Kopialbücher* bezeichnet. Teils Abschriften, teils beigegebundene Konzepte der von der öö. Regierung und Kammer hinausgegangenen Schreiben in zeitlicher Ordnung. Ab 1496 für die Kammer eigene Bücher (s.u. IV.5), aber auch danach noch vereinzelt Kammersachen in diesen Älteren Kopialbüchern.

I.3.d. *Ältere Raitbücher*: 1288-1460

(Die jüngeren Raitbücher s.u. IV.4.a)

Rechnungsbücher der Tiroler landesfürstlichen, dann öö. Kammer. Heute teils im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien, teils im Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München. Der im Tiroler Landesarchiv befindliche Teil in der Abt. Kodizes (s.u. XXIV.1).

I.3.e. *Libri fragmentorum*: 1361-1523

Zusammengebundene Hefte der älteren öö. Lehenregistratur.

I.3.f. *Schatzarchiv-Urbare*:

Die noch im Tiroler Landesarchiv vorhandenen heute alle in der Abteilung Urbare (s.u. XXII.1).

II. *Hofkanzlei (Hofregistratur)*: 1520 (1565)-1749 (Bay, GR, Sdt, TN, V)

Die öö. Hofkanzlei war die Schreibstelle für den Landesfürsten und dessen Rat (Hofrat, später Geheimer Rat). Errichtet 1565, doch Vorakten ab ca. 1520. Wirkungsbereich: öö. Länder (Tirol und Vorlande). Stand über den beiden Exekutivbehörden Regierung (s.u. III) und Kammer (s.u. IV). Die Hofregistratur umfaßt wichtige Akten über persönliche und höfische Angelegenheiten der Landesfürsten, über ihre diplomatischen Beziehungen und Kriege, sowie über die gesamte Verwaltung Tirols und der Vorlande. Außer der großen chronologischen Akten-Hauptreihe auch umfangreiche Akten-Selekte und mehrere, z.T. von den Nachfolgebehörden bis 1783 weitergeführte Kanzleibuchreihen.

II.1. *Akten der Hofregistratur*:

Chronologische Hauptreihe: 1520-1749

Gegliedert in 8 Zeitabschnitte (Reihe A-H) entsprechend Änderungen in der Organisation und Geschäftsgebarung der Hofkanzlei oder bei Herrscherwechsel. Akten chronologisch abgelegt, doch getrennt nach Ein- und Auslauf.

Reihe A: 1520-1564

Der 1565 errichteten öö. Hofkanzlei in Innsbruck übergebene Akten der Wiener und der Prager Hofkanzlei.

Reihe B: 1565-1595

Akten Erzherzog Ferdinands II. als Landesfürst der öö. Lande.

Reihe C: 1595-1618

Akten Kaiser Rudolfs II., Erzherzog Maximilians III. und des späteren Landesfürsten Erzherzog Leopold V. als Bischof von Straßburg.

Reihe D: 1619-1632

Akten aus der Regierungszeit Leopolds V.

Reihe E: 1633-1648

Akten der Regentschaft der Erzherzogin Claudia (von Medici).

Reihe F: 1649-1665

Akten der Regierungszeit der Erzherzöge Ferdinand Karl und Sigmund Franz.

Reihe G: 1666-1711

Akten aus der Regierungszeit der Kaiser Leopold I. und Joseph I. Trotz Führung der Regierungsgeschäfte von Wien aus (Tiroler Linie 1665 ausgestorben) Belassung des Geheimen Rates und der Regierungsbehörden in Innsbruck. Oberösterreichische Hofkanzlei geteilt: ö. Hofkanzler in Wien, ö. Hofvizekanzler in Innsbruck.

Reihe H: 1712-1749

Akten aus der Regierungszeit Kaiser Karls VI. und Maria Theresias bis zur Aufhebung des ö. Geheimen Rates und der Hofkanzlei in Innsbruck.

II.2. Selekte der Hofregistratur:

II.2.a. *Ferdinanda*: 1520-ca. 1620

Akten meist aus der Zeit Erzherzog Ferdinands II. (1565-1595), zum geringeren Teil aus der Zeit Ferdinands I. (1520-1564), Erzherzog Maximilians III. (1602-1618) und aus den ersten Regierungsjahren Erzherzog Leopolds V. (1619 ff.).

II.2.b. *Leopoldina*: ca. 1600-1665

II.2.b.1. *Allgemeine Leopoldina*:

Akten aus der Zeit Erzherzog Leopolds V. (1619-1632), seiner Witwe Claudia (1632-1646) und seiner Söhne Ferdinand Karl (1646-1662) und Sigmund Franz (1662-1665), vereinzelt auch aus der Zeit Maximilians III. (siehe dazu auch *Ferdinanda*!).

II.2.b.2. *Alphabetische Leopoldina*: 1619-1632

Diplomatische Berichte politischer Agenten an Erzherzog Leopold, kleinerenteils an Maximilian III.

II.2.c. *Hofregistratur-Sonderreihe*: ca. 1665-1785

Im 18. Jahrhundert aus der chronologischen Hofregistratur entnommen. Vgl. auch die Mischbestände *Ambraser Memorabilien*, *Cattanea* und *Pestarchiv* (s.u. XXII.7-9).

II.3. *Kanzleibücher der Hofkanzlei*: 1564-1594 und 1603-1783

Anmerkung: Einige Buchreihen der Hofkanzlei wurden nach ihrer Auflösung (1749) von den Nachfolgebehörden (Repräsentation und Hofkammer, Gubernium) bis 1783 fortgeführt.

II.3.a. *Hofregistratur-Protokolle*: 1564 (1554)-1749

Nach Verkehrsrichtung ("Konzepte" = Postauslauf, "Missiven" = hier Posteinlauf) und nach Gegenstellen (Regierung, Kammer) gegliederte Protokolle der ö. Hofkanzlei; außerdem ab 1577 Expeditionsprotokolle, ab 1665 in eigenen Bänden Protokolle der kaiserlich-königlichen Resolutionen.

II.3.b. *Wiener Hofkammerbücher "Tirol"*: 1527-1566

Für die Hofkanzlei angefertigte Auszüge aus den Wiener Hofkammerbüchern.

II.3.c. *Ältere Kopialbücher der Hofkanzlei*: 1564-1594

Kanzleiregister für Schreiben meist an untergebene Ämter, gegliedert in Regimentssachen (ab 1565) und in Kammersachen (ab 1564). Im Unterschied zur jüngeren Reihe hier nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der abgesandten Schreiben wörtlich festgehalten.

II.3.d. *Jüngere Kopialbücher der Hofkanzlei*: 1603-1770

Kanzleiregister für Schreiben meist an untergebene Ämter oder Personen. 1603-1624 gegliedert in eigene Bände für Regimentssachen und für Kammersachen, ab 1625 gemeinsame Bände.

II.3.e. *Ad Caesarem, Ad Reginam, Ad Imperatricem, Ad Imperatorem*: 1665-1783

Kanzleiregister für Schreiben an den Kaiser (bzw. 1740-1780 an die Königin/Kaiserin Maria Theresia). Benannt nach dem jeweiligen Herrschertitel.

II.3.f. *Konfirmationsbücher der Hofkanzlei*: 1565-1665

Bestätigungen von Verträgen zwischen verschiedenen Rechtsträgern und von Privilegien von Städten, Zünften und Privatpersonen in Tirol und den Vorlanden. Außerdem in der Konfirmationsbuchreihe III Misch- und Sonderbände 1567-1759.

III. *Regierung (Regiment) (Bay, GR, Sdt, TN, V)*

Die aus der Tiroler landesfürstlichen Kanzlei hervorgegangene oberösterreichische Regierung war seit 1406 auch für die Vorlande zuständig. Ihre älteren Akten- und Buchreihen (*Fridericana*, *Sigmundiana*, *Maximiliana*, *Ältere Kanzleibücher*, *Libri Fragmentorum*) s.o. I.2-3. 1521/23 wurde sie neu organisiert. Bis 1749 war sie Zentralbehörde für politische und Justizverwaltung, Gerichtshof 2. Instanz und Lehenhof in den ö. Ländern, Gerichtshof 1. Instanz für Adel und andere Privilegierte in Nordtirol und im Pustertal. Für ihre drei Aufgabenbereiche (Verwaltung, Justiz, Lehen) führte sie eigene (jeweils mehrere) Bücherreihen, auch die Akten wurden gesondert und nach verschiedenen Systemen abgelegt. 1749 ging die politische Verwaltung an die neu errichtete Repräsentation und Hofkammer über. Als Gerichtshof und Lehenhof bestand die Regierung jedoch bis 1782, ab 1752 allerdings nur mehr für Tirol weiter.

III.A. Politische Verwaltung:

III.A.1. *(Politische) Akten der ö. Regierung*: 1725-1746

Nur kleiner Teil erhalten. Aktenablage chronologisch wie bei der Hofkanzlei: jährlicher Einlauf (meist Berichte von unteren Ämtern) und Auslauf (Konzepte, Weisungen). Für den Einlauf von oben und den Auslauf vgl. die Kanzleiregister (Kopialbücher) der Regierung (s.u.); für den Einlauf von unten (bis 1741) die Einlaufprotokolle der Regierung (s.u. III.A.2.f).

III.A.2. *Kanzleibücher der Regierung*: 1521-1582

Die älteren ab 1290 (Provenienz Schatzarchiv) im Bestand Kodizes (s. I 3a-b und XXIV.1).

Die Reihen a) bis e) enthalten durchwegs vollständige Abschriften mit Angabe des Absenders und des Empfängers in zeitlicher Ordnung sowie Indizes. Gesonderte Buchreihen nach der Verkehrsrichtung (Einlauf von oben, Auslauf nach oben, Auslauf an neben- und untergeordnete Ämter und Parteien), der Auslauf nach unten gegliedert teils nach Kategorien von Schreiben, größtenteils geographisch. Der Einlauf von unten wurde nicht kopiert. Da von den politischen Regierungsakten nur Reste vorhanden sind, ist der Einlauf von unten größtenteils nicht überliefert.

III.A.2.a. *Von der fürstlichen Durchlaucht, Von der königlichen Majestät, Von der kaiserlichen Majestät*: 1521-1781

Kopialbücher für Schreiben des Landesfürsten (Hofkanzlei) an die Regierung betreffend politische Verwaltung und Justiz (ab 1749 nur Justiz).

III.A.2.b. *An die fürstliche Durchlaucht, An die königliche Majestät, An die kaiserliche Majestät*: 1519-1781

Kanzleiregister für Schreiben an den Landesfürsten.

III.A.2.c. *Causa Domini*: 1523-1782

Kanzleiregister hauptsächlich in Justizangelegenheiten, seltener für politische Verwaltung. Näheres s.u. III.B.2.b.

III.A.2.d. *Ex Regimine pro Aula*: 1739-1744

Gewisse Schreiben an Untergebene, die nicht in der Buchreihe *Causa Domini* oder in einer regionalen Buchreihe verzeichnet wurden.

III.A.2.e. *Buch Tirol, Buch Walgau*: 1523-1665

Regionale Kanzleiregister für nicht in die Bände *Causa Domini* eingetragene Schreiben an Untergebene jeweils eines bestimmten Landes oder Verwaltungsgebietes: Buch Tirol für Empfänger in Tirol, Buch Walgau für Empfänger in Vorarlberg. Ähnliche geographisch abgegrenzte Buchreihen führte die Regierung auch für die anderen ihr unterstellten Gebiete (Bücher Burgau, Hohenberg, Nellenburg, Schwaben, Vorderland usw.). Diese wurden 1753 nach Freiburg i.Br. und von da im 19.Jh. in die Archive der "Nachfolgestaaten" Baden, Württemberg und Bayern verbracht (vgl. auch Staatsarchiv Augsburg).

III.A.2.f. *Einlaufprotokolle der Regierung*: 1724-1741

Protokolle über eingelaufene Schreiben, ausgenommen Lehenangelegenheiten. Zeitgenössische Bezeichnung "Einkommene Berichte".

III.B. Regierung als Gerichtshof:

Gerichtshof 2. Instanz für die oberösterreichischen Länder bis 1752, nur für Tirol bis 1782; 1. Instanz für Adel und andere Privilegierte im Inn- und Pustertal bis 1782 (Nachfolger als Appellationsgericht: 1782 Appellationsgericht Klagenfurt, 1791 Appellationsgericht Innsbruck; als Gericht 1. Instanz: 1782 Stadt- und Landrecht Innsbruck).

III.B.1. Akten:

III.B.1.a. *Prozeßakten, große Reihe*: 1528-1779

Je Prozeß eine Aktenposition. Enthalten auch Revisionsurteile und Verfahrensanweisungen der obersten Instanz (Geheimer Rat, ab 1749 Repräsentation und Hofkammer, ab 1763 Gubernium).

III.B.1.b. *Prozeßakten, kleinere Reihe*: ca. 1550-1780

Ziemlich gleichartig wie a), doch keine Revisionsurteile, nur vereinzelt Verfahrensanweisungen. Betreffen nur Tirol.

III.B.1.c. (sogenannte) *Vorländische Prozeßakten*: 1550-1780

Akten, die größtenteils Parteien in den Vorlanden (einschließlich Vorarlberg) betreffen; vereinzelt allerdings auch Tirol (besonders Welsche Konfinen und Hochstift Trient). Bezeichnung "vorländisch" somit nicht ganz zutreffend, aber allgemein üblich.

III.B.1.d. *Kommissionsakten*: 1679-1757

Akten von landesfürstlichen oder Regierungskommissären in (meist adeligen) Verlassenschafts- und Prozeßangelegenheiten, betrifft nur das Burggrafenamt und den Vinschgau.

III.B.1.e. *Konzepte in Justizsachen*: 1749-1781

Allgemeine Reihe von Konzepten in Justizsachen. Kein Kanzleibuch, das den Gesamtbestand ausweist. Ein Teil der Schreiben in den Prozeßbüchern, ein anderer in den Parteibüchern eingetragen. (s.u.).

III.B.1.f. *Fideicommiß-Akten*: 1666-1782

Akten betreffend Fideicommissen, wurden nach 1782 in die Akten des Stadt- und Landrechtes Innsbruck eingereiht.

III.B.1.g. *Verlassenschaftsakten*: 1748-1782

Verlassenschaftsakten, später vom Stadt- und Landrecht Innsbruck übernommen, nun Reihe A der Verlassenschaftsakten.

III.B.2. Gerichtsbücher:

III.B.2.a. *Von der fürstl. Durchlaucht, Von der königl./kais. Majestät*: 1521-1781

Kopialbücher für Schreiben des Landesfürsten (Hofkanzlei) an die Regierung betreffend politische Verwaltung und Justiz, ab 1749 nur Justiz (daher zuletzt von der kais. Majestät in Justizsachen). S.o. III.A.

III.B.2.b. *Causa Domini*: 1523-1782

Kanzleiregister der Regierung für von ihr hauptsächlich als Justizbehörde und Gerichtshof, seltener im Rahmen der politischen Verwaltung an Untergebene erlassene Weisungen.

III.B.2.c. *Prozeßbücher*: 1498-1782

Urteile und zwischenprozessuale Verfügungen der ö. Regierung in bei ihr anhängigen Prozessen.

III.B.2.d. *Parteibücher*: 1523-1781

Weisungen der Regierung an Parteien, Parteienvertreter und Gerichte in Zivilsachen des Adels-, Bürger- und Bauernstandes.

III.B.2.e. *Bescheidbücher*: 1664-1745

Auszüge aus den Eingaben, die Parteien oder Gerichte in Rechtssachen an die ö. Regierung gerichtet haben; auch Weisungen des Landesfürsten bzw. von Zentralbehörden in diesen Sachen. Vgl. dazu die Kanzleiregister *An und Von der kais. Majestät* (s.o. III.A).

III.B.2.f. *Konfirmationsbücher der ö. Regierung*: 1525-1782

Landesfürstliche Zustimmung zu oder Bestätigung von Verträgen von Personen und Institutionen, die unmittelbar der Gerichtsbarkeit des Landesfürsten unterstanden, und Privilegienbestätigungen, außerdem einschlägiger Schriftverkehr der Regierung. Außerdem in der Konfirmationsbuchreihe III Misch- und Sonderbände 1567-1759.

III.C. Regierung als Lehenbehörde:

Bis 1752 war die ö. Regierung Lehenbehörde für Tirol und die Vorlande, dann nur mehr für Tirol (für Vorderösterreich einschließlich Vorarlberg wurde 1752 die Regierung in Freiburg i.Br. Lehenhof). Trotz der Behördenänderungen 1749 und 1763 blieb die Regierung bis 1782 Lehenhof. Der Tätigkeit der Regierung als Lehenbehörde entstammen Lehenurkunden (Lehenreverse u.a.), 4 Hauptreihen von Lehenakten (Lehengutachten = Auslauf nach oben, Lehenmissiven = Auslauf nach unten, Lehenresolutionen = Einlauf von oben, Einlauf von unten), mehrere Akten-Sonderreihen (u.a. 2 Reihen Lehenprozesse) und zahlreiche Reihen von Lehenamtsbüchern (Lehenauszüge, In- und Ausländische Lehen, Resolutionen, Gutachten, Bescheide, Einlaufprotokolle und Sitzungsprotokolle in Lehenachen, Lehentaxbücher u.a.). Alle diese und die wenigen älteren Lehenarchivalien (Libri fragmentorum, s.o. I.3.e) bildeten eine eigene Lehenregistratur (innerhalb der ö. Regierung bestand zeitweilig eine eigene ö. Regimentslehenkanzlei), der später auch jüngere Lehenarchivalien (des Guberniums und der Statthalterei) angegliedert wurden, und die daher mitunter auch als Lehenarchiv bezeichnet wurde (s.u. V).

IV. *Ö. Kammer (ö. Hofkammer) (Bay, GR, Sdt, TN, V)*

Die ö. Kammer (1496 Schatzkammer, ab 1620 ö. Hofkammer genannt) war die oberste Behörde für die Finanzverwaltung der ö. Länder. Schriftlicher Niederschlag vor 1496 bzw. 1523 verstreut in den oben I.2 ausgewiesenen Aktenreihen und in den Älteren Kanzleibüchern. 1496-1523 eigene Abschnitte in den Älteren Kanzleibüchern (s.o. I.3.c), gleichzeitig (ebenfalls ab 1496) bereits die ersten eigenen Kammer-Kanzleibücher ("Kopialbücher"). Ab der Behördenorganisation unter Ferdinand I. 1523 sämtliche Buchreihen sowie Beginn der eigenen Aktenüberlieferung. 1749 endete die ö. Hofkammer als eigene Behörde, politische und Finanzverwaltung wurden in einer gemeinsamen Behörde, genannt Repräsentation und Hofkammer, ab 1763 Gubernium, zusammengefaßt, doch die beiden Registraturen (ehem. Hofregistratur und Kammerregistratur) bestanden gesondert bis 1783. Auch die meisten Akten und Bücher-Reihen wurden vereinzelt sogar bis 1787 bzw. 1797 in alter Form und mit den alten Bezeichnungen weitergeführt. Die Urkundenreihe "Kameralurkunden" erhielt regelmäßig Zuwächse bis 1795, vereinzelt bis 1827. Die ö. Kammer führte Rait- und Kassabücher bis 1751, während der ganzen Zeit ihres Bestehens sog. Kopialbü-

cher (Kanzleiregister mit wörtlichen Abschriften des Auslaufs und Kopialbücher des Einlaufes), seit 1665 auch Sitzungsprotokolle. In der Kammerregistratur sind umfangreiche Aktenreihen erhalten. Da der Einlauf von unten nicht kopiert wurde und in den Sitzungsprotokollen nur auszugsweise wiedergegeben ist, ist er vollinhaltlich nur als Akten überliefert.

IV.1. Urkunden:

Kameralurkunden: 1489-1795 (vereinzelt bis 1827)

Urkunden der öö. Kammer (Hofkammer), ab 1749 der Repräsentation und Hofkammer, ab 1763 des Guberniums. Vgl. Sammlungen "Cautionen" und "Dienstreverse" (s.u. XXII.6).

IV.2. Akten-Hauptreihen (in zeitgenössischer Ordnung):

IV.2.a. *Resolutionen von Hof*: 1523-1783

Einlauf von oben: von der öö. Hofkanzlei in Innsbruck und aus Wien. Die wichtigeren Stücke sind in der Kopialbuchreihe *Geschäft von Hof* (Resolutionen von Hof, Hofresolutionen) kopiert (s.u. IV.5.a).

IV.2.b. *Kammereinlauf, Allgemeine Reihe*: 1665-1763

Einlauf von unten (von unteren Stellen und Einzelpersonen). Dazu keine Kopialbücher, doch in den Protokollen ausgewiesen (s.u. IV.6).

IV.2.c. *Kammerauslauf Gutachten an Hof*: 1656-1763

Konzepte für Schreiben an übergeordnete Stellen. Dazu die Kopialbücher *Missiven an Hof* (= "Gutachten an Hof", s.u. IV.5.c).

IV.2.d. *Kammerauslauf Bekennen*: 1666-1751

Konzepte für Schreiben der Art Bekennen: vornehmlich Bestellungen, Instruktionen und Anordnungen. Dazu die Kopialbücher *Bekennen* (s.u. IV.5.f).

IV.2.e. *Kammerauslauf Patente*: 1704-1749

Konzepte für namens des Landesfürsten oder von der öö. Hofkammer ausgestellte Patente.

IV.2.f. *Kammerauslauf Entbieten*: 1666-1763

Konzepte für Schreiben an gleichrangige oder untergeordnete Stellen und Personen. Kleiner Teil dieser Schreiben in den Kopialbüchern *Entbieten* (s.u. IV.5.e).

IV.2.g. *Kammerauslauf Allgemeine Reihe (Gemeine Missiven)*: 1676-1763

Konzepte der öö. Hofkammer für gewöhnliche Schreiben an gleich- oder untergeordnete Stellen und Personen (besonders geartete Schreiben siehe hingegen: *Bekennen, Patente, Entbieten*). Dazu *Kopialbücher Gemeine Missiven* (s.u. IV.5.g).

IV.3. Akten-Sonderreihen:

IV.3.a. *Ältere Cameralakten*: 1530-1783

Sonderreihe (Ein- und Auslauf).

IV.3.b. *Cameralakten Schuldensachen*: ca. 1600-1740

Akten betreffend Staatsschulden an private Darlehensgeber und über Zahlungsverpflichtungen bei öffentlichen Stellen.

IV.3.c. *Extra-Cameralia*: 17. und 18.Jh.

Sonderreihe.

IV.3.d. *Cameral-Relationen*: 1601-1783

Berichte von Einzelkommissären oder Kommissionen in Kammerangelegenheiten.

IV.3.e. *Hofkammer-Buchhaltungsakten*: 17. und 18.Jh.

Akten der öö. Hofkammerbuchhaltung, auch Hofkammer-Zahlmeisteramt genannt.

IV.4. Rait- und Kassabücher:

IV.4.a. *Raitbücher (jüngere Reihe)*: 1454-1752

Rechnungsbücher. (Über die älteren Raitbücher (1288-1460) s.o. I.3.d unter Schatzarchiv). Einzelne Bände auch nach 1454 nicht in der Raitbuchreihe, sondern in der Reihe Kodizes (s.u. XXIV.1).

IV.4.b. *Zahlmeisteramt-Kassabücher*: 1671-1679 (mit Nachträgen zurück bis 1668)

Rechnungsbücher des öö. Hofkammerzahlmeisteramtes (Hofkammerbuchhaltung).

IV.5. sog. Kopialbücher (Kanzleiregister und Kopialbücher):

Weil sie durchwegs Abschriften enthalten, war und ist hier die Bezeichnung Kopialbücher amtsüblich, obwohl es sich nach heutiger Terminologie großenteils um Kanzleiregister (Abschriften des Auslaufs) handelt. Über die älteren gemeinsamen Kanzleibücher der Regierung und Kammer s.o. I.3.c. Sie überschneiden sich zeitlich 1496-1523 mit diesen jüngeren, weil deren Buchreihen nur zum Teil schon bei der Errichtung der "Schatzkammer" 1496 durch Maximilian I., vollständig erst nach der Behördenorganisation unter Ferdinand I. 1523 einsetzen.

IV.5.a. *Geschäft von Hof (Hofresolutionen)*: 1496-1797

Kopialbücher für Schreiben des Landesfürsten (bzw. des Geheimen Rates, der Hofkanzlei) an die öö. Kammer bzw. ihre Nachfolgebehörden.

IV.5.b. *Missiven*: 1500-1525

Kanzleiregister für Schreiben an den Landesfürsten, an gleichrangige Behörden und an Untergebene. Ab 1502 innerhalb der Bände gegliedert in Schreiben an den Landesfürsten und an Untergebene. Ab 1526 dafür eigene Reihen.

IV.5.c. *Missiven an Hof* (= *Gutachten an Hof*): 1526-1787

Kanzleiregister für Schreiben an Hof.

IV.5.d. *Resolvierte Missiven an Hof*: 1588-1593

Kanzleiregister für Berichte und Gutachten an den Landesfürsten, sowie dessen Resolutionen darüber.

IV.5.e. *Entbieten und Befehle*: 1496-1771

Kanzleiregister über Schreiben im Namen des Landesfürsten an die Regierung oder an Untergebene und Schreiben der Regierung namens des Landesfürsten an die Kammer. Der Name rührt von der Einleitungsformel der Originale her: "Wir ... (Name und Titel des Landesfürsten) entbieten".

IV.5.f. *Bekennen*: 1496-1783

Kanzleiregister der öö. Kammer und ihrer Nachfolgebehörden für Schreiben der Art Bekennen: vornehmlich Bestellungen, Instruktionen und Anordnungen. Name nach den Einleitungsworten "Wir ... bekennen."

IV.5.g. *Gemeine Missiven*: 1527-1783

Kanzleiregister für Schreiben an Untergebene (s.o.).

IV.5.h. *Missiven in Militärsachen*: 1713-1724 und 1760

Kanzleiregister für Schreiben in Militärangelegenheiten an Untergebene (in den anderen Jahren auch die Militärsachen in den Gemeinen Missiven).

IV.6. Protokolle:

Die Protokolle setzen erst nach Aussterben der Tiroler Herrscherlinie 1665 ein. Es handelt sich meist um Sitzungsprotokolle, in denen jedoch auch der behandelte Einlauf regestartig wiedergegeben ist. Die *Einkommenen Schriften* verzeichnen nur den Posteinlauf, sind keine Sitzungsprotokolle.

IV.6.a. *Hofkammer-Ratsprotokolle*: 1665-1783

Sitzungsprotokolle. 1711-1744 beschränken sich die Hofkammer-Ratsprotokolle infolge gleichzeitiger Führung der *Protocolla Mixta* auf Cameralia im engeren Sinne.

IV.6.b. *Hofkammer-Ratsprotokolle in Militär- und Kriegsangelegenheiten*: 1720-1746IV.6.c. *Protocolla Mixta*: 1711-1745

Protokolle über gemeinsame Sitzungen der Kammerräte mit den Regiments(Regierungs-) Räten in Angelegenheiten, die beide Behörden berührten.

IV.6.d. *Hofkammerbücher Einkommene Schriften*: 1668-1783

Protokolle ("Extrakte") über Posteinlauf.

IV.7. Sonderbände anderer Provenienz:

Wiener Hofkammerbücher: 1527-1564

Für die öö. Hofkanzlei angefertigte Auszüge aus Beständen der Wiener(!) Hofkammer betreffend Tirol und Vorderösterreich.

V. *Lehenregistratur* (Bay, GR, Sbg, Sdt, TN, V)

Die ältesten Aufzeichnungen über Tiroler Lehen (ab 1288) und Vorderösterreichische Lehen sind heute verstreut in verschiedenen Archiven und Beständen. Spätestens um die Mitte des 15. Jahrhunderts entstand in Innsbruck eine eigene Lehenregistratur, die, seit 1523 gut organisiert, bis 1782 der öö. Regierung zugehörte. Später wurde auch das bei den Nachfolgebehörden (Gubernium, bayerische Behörden, Statthaltereien) entstandene einschlägige Schriftgut der Lehenregistratur angereicht. Seit 1752 waren die Behörden in Innsbruck nur mehr für Tirol zuständig (Lehenhof für Vorderösterreich seither die vorderösterreichische Regierung in Freiburg i.Br.), seit 1782 auch wieder für Vorarlberg. Obwohl 1862/69 die Aufhebung aller Lehen verfügt wurde, war die Statthaltereien bis um 1910 mit Lehenangelegenheiten befaßt.

V.1. Lehenamtsbücher:

V.1.a. *Libri fragmentorum*: 1461-1523

Zwischen 1523 und 1529 zusammengebundene Hefte der älteren Lehenregistratur.

V.1.b. *Lehenauszüge Serie I*: 1523-1600

Lehenbücher, weisen den Besitzstand an Lehen in Tirol und den Vorlanden aus.

V.1.c. *Lehenauszüge Serie II*: 1523-19.Jh.

Um 1600 angelegte, bis ins 19. Jahrhundert evident gehaltene Lehenbücher (die Eintragungen der Serie I übernommen); betreffen nur Tirol und Vorarlberg (die Vorderösterreich betreffenden Bände heute in Staatsarchiven der Nachfolgeländer).

V.1.d. *In- und ausländische Lehen*: 1523-1643

Abschriften der Lehenbriefe und gewisser Korrespondenz der öö. Regierung in Lehenachen (Tirol und Vorderösterreich). Registriert in den Lehenauszügen.

V.1.e. *Inländische Lehen*: 1644-1781

Wie d), doch nur Tirol und die direkt Innsbruck unterstellten öö. Länder Vorarlberg, Burgau, Schwaben, Nellenburg, Hohenberg, Tengen betreffend. Registriert in den Lehenauszügen.

V.1.f. *Ausländische Lehen*: 1642-1752

Wie d), doch nur für die der vorderösterreichischen Regierung unterstellten Gebiete Elsaß, Sundgau, Breisgau, Schwarzwald. Seit 1739 auch Lehenmissiven genannt.

V.1.g. *Resolutionen in Lehenachen*: 1631-1783

Zeitgenössische Bezeichnungen: Resolutionen, Von der röm. kaiserl. Majestät, Von der fürstl. Durchlaucht, Von der röm. kaiserl. Majestät Resolutionen. Kopialbücher der Lehenkanzlei der öö.

Regierung (öö. Regimentskanzlei) für Schreiben des Landesfürsten an sie in Lehenachen.

V.1.h. *Gutachten in Lehenachen*: 1631-1779

Zeitgenössische Bezeichnungen: Gutachten, Gutachtenbücher, An die röm. kaiserl. Majestät. Kanzleiregister der öö. Regierung mit wörtlichen Abschriften der Schreiben an den Landesfürsten in Lehenachen.

V.1.i. *Bescheide in Lehenachen*: 1636-1752

Zeitgenössische Bezeichnungen: Bescheidbücher, Lehenbescheidbücher. Protokolle der öö. Regierung über ihre Bescheide in Lehenachen an untergeordnete Stellen und Personen.

V.1.j. *Einlaufsprotokolle in Lehenachen*: 1600-1733

Zeitgenössische Bezeichnung: Protokoll einkommender Lehenbericht. Protokolle der öö. Regierung über in Lehenachen an sie gerichtete Schreiben von Lehenwerbbern, Leheninhabern, untergeordneten Stellen u.a.

V.1.k. *Sitzungsprotokolle in Lehenachen*: 1647-1856

Unterschiedlich angelegte, zeitlich mitunter etwas übergreifende Reihen von Sitzungsprotokollen der öö. Regierung, dann des Guberniums, schließlich der Statthaltereien.

V.1.l. *Lehentaxbücher*: 1665-1862

Amtsbücher über eingehobene Lehentaxen. Ältere Lehentaxbücher (ab 1515) in der Abteilung Kodizes (s.u. XXIV.1.10).

V.1.m. *Lehenhauptkataster*: um 1838

Um 1838 angelegter Kataster aller Lehen in Tirol.

V.1.n. *Lehenrepertorien des Guberniums, dann der Statthaltereien*: 1786-1808, 1815-1866

Zeitgenössische Sachrepertorien des Guberniums, dann der Statthaltereien.

V.1.o. *Lehenallodisierungsrepertorien*: 1863-ca.1910

Zeitgenössische Repertorien und Verweisbücher zu den Lehenallodifizierungsakten der Statthaltereien.

V.1.p. *Fragmente von Lehenamtsbüchern*: 1500-1797

Meist Indizes zu nicht erhaltenen Lehenamtsbüchern.

Andere Lehenamtsbücher:

Ein Teil der Tirol und Vorderösterreich betreffenden Lehenamtsbücher befindet sich heute in anderen Archiven oder in der Abteilung Kodizes des Tiroler Landesarchivs. Die Lehenamtsbücher der Hochstifte Brixen und Trient liegen in den Staatsarchiven Bozen und Trient.

V.2. Urkunden und Akten:

V.2.a. *Lehenreverse*: 15.-18.Jh.

Reverse der Lehenträger, meist Originale, bisweilen Abschriften, die frühere Bezeichnung "Papierlehenurkunden" unzutreffend (teilweise Pergament). Geordnet analog den Lehenauszügen (s.o. V.1.b-c).

V.2.b. *Lehenmissiven*: 1586-1783

Chronologisch gereichte Konzepte des Auslaufs der öö. Regierung an untergeordnete Stellen in Lehenachen, gegliedert in "Inländische" und "Walgau- und Schwäbische". Inländische kopiert in den Lehenamtsbüchern In- und ausländische Lehen, bzw. Inländische Lehen.

V.2.c. *Lehengutachten*: 1593-1782

Chronologisch gereichte Konzepte des Auslaufs der öö. Regierung an den Landesfürsten bzw. die Hofkanzlei in Lehenachen. Ab 1631 kopiert in den Lehenamtsbüchern Gutachten in Lehenachen.

V.2.d. *Einlauf von unteren Stellen*: 1506-1702

Einlauf der öö. Regierung von untergeordneten Stellen oder Personen in Lehenachen, meist sog. Lehenrequisitionen (Ansuchen um Neuverleihung bei Mannfall) und Berichte. Dazu 1600-1733 die Lehenamtsbücher Einlaufsprotokolle in Lehenachen.

V.2.e. *Lehenresolutionen*: 1630-1781

Schreiben des Landesfürsten an die öö. Regierung in Lehensachen, doch inhaltsgleich mit den Lehenamtsbüchern Resolutionen in Lehensachen.

V.2.f. *Lehenbereitungsakten*: 1677-1773

Chronologisch abgelegte Akten und Protokolle der Lehenbereitungskommission.

V.2.g. *Kurrente Lehenakten I*: 1784-1808

Lehenakten des Guberniums (Ein- und Auslauf), ursprüngliche Gruppe 12 der Gubernialakten, später dem Lehenarchiv eingegliedert und in alphabetische Ordnung (nach Lehenträgern) gebracht.

V.2.h. *Beilagen zu den kurrenten Lehenakten I*: 1784-1805

Ergänzende Schriftstücke zu g), gegliedert in zwei Hauptgruppen (Tirol, Vorlande).

V.2.i. *Kurrente Lehenakten II*: 1808-1814

Lehenakten aus der bayerischen Zeit, alphabetisch nach Lehenträgern geordnet. Dazu als 2. Reihe Lehenallodifizierungsakten, diese nach Nummern gereiht.

V.2.j. *Kurrente Lehenakten III*: 1814-1911

Lehenakten des Guberniums, dann der Statthaltereie, alphabetisch nach Lehenträgern geordnet.

V.2.k. *Lehenallodifizierungsakten*: 1814-1911

Mehrere zeitlich abgegrenzte Reihen, Akten jeweils nach Leheninhabern alphabetisch gelegt.

V.2.l. *Beweisführende Lehenurkunden zum Lehenhauptkataster 1838*:

Anlässlich der Anfertigung des Lehenhauptkatasters um 1838 angelegte umfangreiche Sammlung einschlägiger Urkunden für jedes einzelne Lehen.

V.2.m. *Grundentlastungskataster in Lehensachen*: 1852-1871

Akten der Landes-Grundentlastungskommission (1854-1871) und der Bezirkskommissionen der Kreise Brixen, Innsbruck, Trient und Vorarlberg (1852 ff.) in Lehensachen.

V.2.n. *Lehenaktensekte*: 16.-19.Jh.

Um 1850 von Johann Pfandler angelegte, teilweise von anderen Archivaren fortgeführte Aktensekte: Pfandler I und II (beide 16.-19.Jh.), Lehenprozesse I und II (beide 16.-18.Jh.), Sonnenburger Lehenreverse (meist 18.Jh.), Vorarlberger Lehenreverse (15.-18.Jh.)

V.2.o. *Generalia und Normalia in Lehensachen*: 16.-20.Jh.

Sammlung von Dekreten, Verordnungen, Normalien und Generalien.

V.2.p. *Lehenakten der Finanzprokuratur Innsbruck*: 19.Jh.

Akten der Finanzprokuratur Innsbruck betreffend Lehenangelegenheiten.

V.2.q. *Lehen-Varia*: 15.-19.Jh.

Verschiedene Verzeichnisse, Akten und Berichte betreffend Lehen in Tirol (einschließlich Brixen, Trient, Welsche Konfinen und Salzburger Gerichte), Vorarlberg und Vorderösterreich.

Anmerkung:

Von den nach der Säkularisierung der Hochstifte Brixen und Trient 1803 nach Innsbruck verbrachten Brixner und Trienter Lehenurkunden besitzt das Tiroler Landesarchiv Regesten. Die Urkunden sind jetzt in den Staatsarchiven Bozen und Trient.

VI. *Repräsentation und Hofkammer*: 1749-1763 (Sdt, TN)

Die 1749 durch Zusammenfassung von Geheimem Rat/Hofkanzlei, Regierung und Hofkammer zu einer einzigen Behörde gebildete "Repräsentation und Hofkammer" amtierte bis Dezember 1763. Seit 1752 nur mehr für Tirol, also für die heutigen Länder Tirol, Bozen-Südtirol und Trentino zuständig, wurde sie im Dezember 1763 in "Gubernium" umbenannt (s.u. VII).

VI.1. Akten:

VI.1.a. *Akten der politischen Verwaltung*: 1750-1763

Gegliedert nach Verkehrsrichtung (Einlauf, Auslauf) und Gegenstelle (Herrscher und Hof bzw. untere Ämter und Einzelpersonen). Wie die Akten der Hofkanzlei chronologisch abgelegt (s.o. II.1).

VI.1.b. *Akten der Kameralverwaltung*: 1749-1763

Einlauf von oben (Hofresolutionen) s.o. IV.5.a Kopialbuch Resolutionen; Allgemeiner Einlauf; Auslauf "Gutachten an Hof" (s.o. IV.5.c Kopialbücher); Auslauf "Bekennen": 1749-1751 (s.o. IV.5.f Kopialbücher); Auslauf "Entbieten" (s.o. IV.5.e Kopialbücher); Allgemeiner Auslauf "Gemeine Missiven" (s.o. IV.5.g Kopialbücher).

VI.2. Kanzleibücher: 1749-1763

Der Großteil der Buchreihen von Hofkanzlei und Hofkammer wurde von der Repräsentation und Hofkammer fortgeführt.

VI.2.1. Buchreihen in der Nachfolge der Hofkanzlei: 1749-1763

VI.2.1.a. *Repräsentations-Protokolle* (s.o. II.3.a unter "Hofregistratur-Protokolle")VI.2.1.b. *Ad imperatricem* (s.o. II.3.e)VI.2.1.c. *Kaiserliche Resolutionen* (s.o. II.3.a unter "Resolutionen")VI.2.1.d. *Expeditor-Amtsprotokolle* (s.o. II.3.a unter Hofkanzlei)

Seit 1577 erhalten in der Reihe der Hofregistraturprotokolle.

VI.2.2. Buchreihen in der Nachfolge der Hofkammer: 1749-1763

VI.2.2.a. *Resolutionen*, vorher "Geschäft von Hof" (s.o. IV.5.a)VI.2.2.b. *Gutachten an Hof* (s.o. IV.5.c)VI.2.2.c. *Bekennen* (s.o. IV.5.f)VI.2.2.d. *Entbieten und Befehle* (s.o. IV.5.e)VI.2.2.e. *Gemeine Missiven* (s.o. IV.5.g) und *Missiven in Militärsachen* (1713-1724, 1760)VI.2.2.f. *Hofkammer-Ratsprotokolle* (s.o. IV.6.a)VI.2.2.g. *Hofkammer, Einkommene Schriften* (s.o. IV.6.d)

VI.2.3. Von der Repräsentation und Hofkammer neu angelegte Buchreihen: 1749-1763

VI.2.3.a. *Sitzungsprotokolle der Repräsentation und Hofkammer* (für Kammerangelegenheiten s. Hofkammer-Ratsprotokolle)

VI.2.3.b. *Wegfertigungs- und Bescheidbücher*: (1747) 1749-1759

Expeditprotokolle in Kammersachen.

VI.2.3.c. *Gubernialprotokolle in Justitialibus*: 1763-1770

Besondere Protokolle für Justizangelegenheiten.

VII. *Gubernium*: 1763-1808, (1814), 1815-1849 (Sdt, TN, V)

Die seit 1763 "Gubernium" genannte staatliche Provinzialbehörde für Tirol und (seit 1782) Vorarlberg amtierte unter dieser Bezeichnung 1763-1808 und von Mai 1815 bis Ende 1849. Nach dem unterschiedlichen Registratursystem wird archivintern zwischen dem sogenannten Älteren (theresianischen) Gubernium 1763-1783 und dem sog. Jüngeren Gubernium 1784-1808 und 1815-1849 unterschieden. Ab 1771 Sachgebieteinteilung und Zusammenfügung von Ein- und Auslauf. 1784/86 Umstellung des chronologischen Ablagesystems zum System der Aktennummern.

VII.1. Älteres Gubernium: 1763-1783 (Sdt, TN)

VII.1.a. Akten:

VII.1.a.1. (Politische) Gubernialakten (vormals Regierung):

Einlauf von unteren Stellen: 1764-1771; Auslauf an untere Stellen: (kopiert in "Ausgangene Schriften": 1764-1771); Hofdekrete (Einlauf): 1764-1771; Auslauf an die Hofkanzlei: 1764-1771; Abschriften (von 1771-1783 meist Ein- und Auslauf gemeinsam und nach Sachgruppen abgelegt. Der Schriftverkehr mit der Hofkanzlei in Wien ist auch weiterhin nach Ein- und Auslauf getrennt).

VII.1.a.2. Gubernialakten in Cameralibus:

Kammererlauf von unteren Stellen: 1764-1771 (s.u. VII.1.c unter Einkommene Schriften); Kammerauslauf an untere Stellen (Gemeine Missiven): 1764-1771 (s.u. VII.1.c); Kaiserliche Resolutionen (Einlauf von oben): 1764-1771; Kammerauslauf an die Hofkanzlei: 1764-1771 (s.u. Gutachten an Hof).

Von 1771-1783 Ein- und Auslauf gemeinsam nach 13 Sachgruppen geordnet abgelegt, z.B. Archen, Buchhaltung, Domänen etc.).

VII.1.b. Akten und Protokolle von Gubernialkommissionen:

VII.1.b.1. Generaldeputation in Landes- und Waldkultursachen: 1768-1783

Der Akteneinlauf in den Ratsprotokollen des Guberniums in Cameralibus eingetragen und dann an die seit 1768 bestehende Landeskultur-Kommission zur Bearbeitung abgetreten. Dafür eigene Protokollbände und ein Registerband.

VII.1.b.2. Kommerz-Konzeß: 1763-1783

Akten und Amtsbücher des Kommerz-Konzesses, einer Kommission des Guberniums zur Hebung der inländischen Agrarproduktion, der Manufakturen und des Handels.

VII.1.c. Kanzleibücher:

Buchreihen in der Nachfolge der Hofkanzlei bzw. Regierung:

Gubernial-Ratsprotokolle: (1763) 1764-1783

Kaiserliche Resolutionen (Protokolle): 1763-1781

Ausgangene Schriften, Ad Imperatricem: 1763-1780

Ausgangene Schriften, Ad Caesarem: 1781-1783

Ausgangene Schriften: 1763-1770

Gubernialratsprotokolle in Justitialibus: 1763-1770

Gubernial-Protokolle für die einzelnen Sachgebiete (Commercialia, Ecclesiastica, Publica etc.): 1771-1783

Gubernial-Expedit-Protokolle (Wegfertigungsprotokolle in Publicis und Politicis): 1764-1772 (ab 1771 für die einzelnen Sachgebiete gesondert)

Buchreihen in der Nachfolge der Hofkammer:

Resolutionen (Kanzleiregister) Geschäft von Hof (ab 1775 Hofresolutionen): 1764-1783

Gutachten (vorher Gutachten an Hof, ab 1773 Kameral-Gutachten): 1763-1783

Bekennen: 1766-1783

Entbieten und Befehle: 1764-1771

Gemeine Missiven (ab 1772 Missiven und Decreta, ab 1767 nachträglich als Gubernial-Decrete bezeichnet): 1763-1783

Gubernial-Ratsprotokolle in Cameralibus (Hofkammer-Ratsprotokolle): 1764-1783

Gubernial-Hofkammer-Ratsprotokolle für die einzelnen Kameral-Sachgebiete (Buchhaltung, Domänen usw.): nur 1771

Einkommene Schriften: 1764-1783

(Protokollextrakt)

VII.2. Jüngerer Gubernium: 1784-1808, 1814-1850 (einschl. der österreichischen Hofkommission 1814/15) (Sdt, TN, V)

VII.2.a. Akten:

VII.2.a.1. *Allgemeine Aktenreihe*: Gegliedert nach Sachgruppen, nicht mehr nach Ein- und Auslauf getrennt abgelegt. Einreichungsprotokolle, Sachgruppenindizes, jährweiser Haupt(=General)index.

VII.2.a.2. *Sonderreihen*: Präsidium: 1786-1805, 1813-1849; Präsidium-Separatfaszikel: 1784-1849; Geheime Präsidiale: 1813-1849; Akten von Kommissionen (Studien- und Zensur-Kommission 1761-1783, Stiftungs-Kommission 1768-1783, Geistliche Kommission 1782-1785, Liquidations-Kommission für Südtiroler Naturalien-Vorschüsse 1813-ca. 1835, Landeskommision für den Bau der Franzensfeste 1833-1839).

VII.2.b. Kanzleibücher:

Präsidialprotokolle und Präsidialrepertorien: 1791-1849

Geheime Präsidialprotokolle und Repertorien: 1815-1876 (s.u. IX unter "Statthaltere")

Protokolle und Hauptindizes zur allgemeinen Aktenreihe: 1784-1849

Sachrepertorien zur allgem. Aktenreihe: 1786-1849

Gubernial-Gutachten an Hof: 1784-1786

Ratsprotokolle (Sitzungsprotokolle) des Guberniums: 1784-1808

Deren Fortsetzung, die Sitzungsprotokolle (Ratsprotokolle) des Generalkommissariats des Innkreises s.u. unter "Bayerisches Archiv".

Protokolle und Indizes zu den Akten der Kommissionen 1768-1785:

Protokolle nur vorhanden zur Stiftungskommission (1768-1777) und zur Geistl. Kommission (1782-1785).

Hofresolutionen: Kopialbücher 1815-1849

Lehenamtsbücher: s.o. V.1 unter "Lehenregistratur"

VIII. Bayerische und provisorische österreichische Behörden: 1806-1815 (Bay, Sdt, TN)

Das Schriftgut der nach dem Preßburger Frieden (1805) in Tirol amtierenden Behörden (Landes- und Provinz- bzw. Kreis-Behörden) und der nach bayerischem Schema amtierenden provisorischen österreichischen Behörden 1809 und 1814/15 wurde zum "Bayerischen Archiv" vereinigt. Vom Schriftgut der Behörden des Etschkreises (1808-1810), des Dipartimento Alto Adige (1810-1813) und der Illyrischen Provinzen (1810-1813) sind nur einige Einzelstücke im Tiroler Landesarchiv (Vgl. auch die Bestände *Hofkommissionen* (Bayerisches Hauptstaatsarchiv) und *Generalkommissariate* (Staatsarchiv München).

VIII.1. Akten:

Hof- bzw. General-Landeskommissar für (ganz) Tirol: 1806-1808

Generalkommissariat des Innkreises: 1808-1814

Generalkommissariat des Eisackkreises: 1808-1810

Bayerische Hofkommission für die drei Südkreise: 1809/10

(Österr.) *Generalkommissariat*: 1814-1815

Etats-Kuratel (Finanzbehörde für ganz Tirol), dann Finanzdirektion des Innkreises: 1806-1815

Finanzdirektion des Eisackkreises: 1808-1810

Kreisadministration der Stiftungen und Kommunen des Innkreises: 1808-1814

VIII.2. Buchreihen:

Königliche Reskripte und Ministerialdekrete (Originale) an den Hofkommissär bzw. das General-

landeskommissariat: 1806-1808

Königliche Reskripte und Ministerialdekrete an den Hofkommissär bzw. das Generallandeskommissariat in Etats-Kuratel-(Finanz)sachen: 1805-1808

Königliche Reskripte und Ministerialdekrete in Stiftungsangelegenheiten: 1809-1814

Gubernialrats-Sitzungsprotokolle: 1806-1808 (seit 1976 wieder im Gubernialarchiv eingereiht)

Ratsprotokolle des Generalkommissariates des Innkreises: 1808-1809

Einlauf-Journale und Resolutions-Protokolle des Generallandeskommissariates: 1806-1808

Geschäftsprotokolle des Generalkommissariates des Innkreises: 1808-1814

Geschäftsprotokolle des provisorischen österr. Generalkommissariates Innsbruck: 1814-1815

Geschäftsprotokolle und Repertorien der (bayer.) Hofkommission für die Südkreise: 1809-1810

Bücher des Generalkommissariates des Eisackkreises: 1808-1810

Bücher der Finanzdirektion des Eisackkreises: 1808-1810

IX. Statthalterei: 1850-1918 (**Sdt, TN, V**)

Die Statthalterei war von 1850-1918 die staatliche politische Verwaltungsbehörde für Tirol und Vorarlberg. Sie führte das Kanzlei- und Registratursystem des Jüngeren Gubernium weiter. Bis 1910 (Ältere Reihe) führte die Behörde neben der Präsidialkanzlei nur eine weitere gemeinsame Kanzlei für alle Sachgebiete. Seit 1911 bestanden eigene Kanzleien für diese (Departements) mit eigener Protokollführung.

IX.1. Ältere Reihe: 1850-1910

IX.1.a. Akten:

Präsidialakten

Geheime Präsidialakten (Reihe II): 1850-1873 (42 Gruppen mit Vorakten ab 1837)

Allgemeine Reihe (alle Sachgebiete gemeinsam)

IX.1.b. Kanzleibücher:

Präsidial-Protokolle der Statthalterei

Allgemeine Statthaltere-Protokolle

Einreichungsprotokolle der allgem. Kanzlei der Statthalterei, gemeinsam für alle Sachgebiete.

Sachrepertorien der allgem. Kanzlei der Statthalterei für die einzelnen Sachgebiete

IX.2. Jüngere Reihe: 1911-1918

IX.2.a. Akten:

Präsidialakten

Allgemeine Reihe, gegliedert in 14 Sachgebiete, die jeweils von eigenen Kanzleien geführt wurden.

IX.2.b. Kanzleibücher:

Eingangsbücher (Protokolle) des Präsidialbüros

Eingangsbücher (Protokolle) der einzelnen Statthaltereiabteilungen

X. Justizbehörden und Gerichte: 1852-1891 (**Sdt, TN, V**)

Oberlandesgericht (Sdt, TN, V)

Das Oberlandesgericht wurde 1850 als Nachfolgergericht des Appellationsgerichtes in Innsbruck (seit 1791) errichtet, verfügte über einen eigenen Senat in Trient und war für den Sprengel Tirol und Vorarlberg zuständig. Prozeß- und Verwaltungsakten: 1852-1891.

Gerichte I. und II. Instanz:

(Landesgericht, Bezirksgerichte, Landgerichte usw.). Im Tiroler Landesarchiv befindliche Archivbestände meist nur Gerichte des Bundeslandes Tirol, manche auch Südtirol betreffend; vgl. Abschnitt XX.

XI. Jagd-, Forst- und Domänenbehörden (Bay, Sdt, TN, V)

XI.1. Oberstjägermeisteramt und Oberstforstmeisteramt: 1554-1781 (**Sdt, TN, V**)

Die Anfänge dieses Amtes reichen ins 15. Jh. zurück. Es hatte die Aufsicht und Verwaltung über die sich aus dem Forstregal des Landesfürsten ergebenden Rechte und Nutzungen. Das Amt war für die gesamten öö. Lande zuständig, die erhaltenen Bestände beziehen sich aber überwiegend auf Tirol, nur zum geringen Teil auf die Herrschaften in Vorarlberg und Schwaben. 1783 aufgehoben, gingen die Befugnisse des Amtes für die staatliche Forstaufsicht an das Gubernium, für die Forstverwaltung an das Oberwaldmeisteramt, dann an die Forst- und Domänenverwaltung über.

XI.1.a. Akten: 1730-1779

Gegliedert nach Ein- und Auslauf (Einlauf = "Akten", Auslauf = "Berichte").

XI.1.b. Amtsbücher: 1554-1781

Jägerei (= Kanzleiregister): 1554-1776

Mischlingsbücher: ca. 1580-ca.1780

Sammelbände für verschiedenartige Schreiben.

Waldprotokolle: 1729-1781

Protokolle des sog. "Forestal-Departements".

Raitbücher: 1692-1698 (in der Abteilung Codices, s.u. XXIV.1)

Waldberatungen, Waldabteilungen und Waldverleihbücher: 16.-18. Jh. (in der Abteilung Codices)

XI.2. Forst- und Domänenverwaltung (s.u. XXII.11)

XII. Finanzbehörden 19. Jh. (s.u. XXII.11)

XIII. Baubehörden: 1639-1918 (**Bay, Sdt, TN, V**)

XIII.1. Hofbauamt/Baudirektion:

Hofbaumeister scheinen ab dem 15. Jh. auf, 1788 wird das Hofbauamt durch das öö. Gubernialbauamt abgelöst. 1814-1816 k.k. Hof- und Landesbauamt, 1816-1825 k.k. Landesbaudirektion als Abteilung des Guberniums, 1826-1918 technisch-scientifisches Baudepartement des Guberniums bzw. der Statthalterei.

XIII.1.a. Akten:

Akten des Hofbauamtes bzw. der Baudirektion: 1639-ca.1863

(Großteils ab 1750), sog. "Ältere Baudirektionsakten". Bestand im 19. Jh. von der Baudirektion gebildet und fortgeführt: Akten der Oberarcheninspektoren Anton Rangger und Samuel Besser 1639-1782, des Hofbauamtes und Baudirektionsakten betr. Straßen-, Brücken- und Wasserbau; dazu Rechnungshauptbücher über Zivilbau, Straßenbau, Wasserbau, Elementarschäden 1818-1868. Die meisten Bauakten seit dem 18. Jh. hingegen unter den Akten des Guberniums (s. VII), der bayer. Behörden (s. VIII) und der Statthalterei (s. IX).

XIII.1.b. Bücher:

Hofbauamts-Berichtsprotokolle: 1697-1743

Kanzleiregister des Hofbauschreiberamtes für seine Berichte an die Hofkammer

Hofbauamt-Dekretensammlung:

Sammlung der von der Hofkammer bzw. dann Repräsentation und Hofkammer an das Hofbauschreiberamt ergangenen Dekrete.

Verfachbücher des Hofbauamtes (bzw. Gubernialbauamtes): 1690-1809

Urbare des Hofbauamtes (stehen in der Sammlung der Urbare, s.u. XXII.1)

XIV. Berg- und Salinenbehörden: 1511-1968 (Bay, Sbg, Sdt, TN, V)

Salzmaieramt, Saline in Hall und Nachfolgebehörden:

Das Amt hatte die Verwaltung der Saline und den Vertrieb des Salzes zu besorgen, bestand schon seit dem 13.Jh., die Amtsschriften setzen aber erst seit dem 16.Jh. (bis 18.Jh.) ein. Nachfolgebehörden: Berg- und Salinendirektion 1815-1886, Salinenverwaltung 1887-1968. Verschiedene andere Salzberg- und Salinenämter einschließlich der salinarischen und montanistischen Waldbehörden 17.-19.Jh. Archivalien von anderen Bergoberbehörden (für Metallbergbau u.a.) vor 1815 nur fragmentarisch in anderen Beständen erhalten. Akten verschiedener Tiroler Bergwerke s.u. unter "Montanistika" (XXII.13).

XIV.1. Akten:

XIV.1.a. *Ältere Salinenakten: 1511-1816*

Akten verschiedener Salinenämter vor der Errichtung der Berg- und Salinendirektion Hall.

Ältere Salinenakten, chronologische Reihe: ca. 1550-1816

Akten des k.k. Salzamtes, dann k.k. Salzoberamtes, ab 1806 kgl. bayer. Salzoberamtes Hall: 1511-1807

Akten des kgl. bayer. Salzoberamtes, ab 1814 k.k. provisorischen Salzoberamtes Hall: 1807-1816

Ältere Aktenreihe der Salzoberamts-Buchhalterei: ca. 1750-1788

XIV.1.b. *Jüngere Salinenakten: 1816-1956*

Akten der Berg- und Salinendirektion, dann Salinenverwaltung Hall

XIV.1.c. *Salinenakten-Selekt: 1816-1866*

Selekt aus den Jüngeren Salinenakten (Akten der Berg- und Salinendirektion).

XIV.2. Amtsbücher:

XIV.2.a. *Salinenamtsbücher: 1507-1968*

Amtsbücher des Salzmaieramtes und anderer Salzberg- und Salinenämter, 1815-1886 der Berg- und Salinendirektion, 1887-1968 der Salinenverwaltung.

XIV.2.b. *Geschäftsjournale der salinarischen Forstämter: 19.Jh.*

XV. Münzamt: 15.-Anfang 19.Jh.

Akten und Amtsbücher der Münzstätte Hall (s.u. XXII.14 unter "Münzsachen", Mischbestände).

XVI. Polizeidirektion: 19.Jh. (Sdt, TN, V)

Präsidialakten und Bücher der Polizeidirektion für Tirol und Vorarlberg 1836-1865.

Meldekarteien der Polizeidirektion Innsbruck 19.Jh.

XVII. Landesschulrat: 1911-1969 (Sdt, TN)

Begründet durch das Schulaufsichtsgesetz von 1868 war der Landesschulrat die oberste Schulaufsichtsbehörde in Tirol und daher für die heutigen Länder Tirol, Bozen-Südtirol und Trentino zuständig. Die Geschäfte wurden 1868-1892 von der Abteilung "Schule" der Statthalterei geführt, ab 1892 verfügte der Landesschulrat über ein eigenes Amt. Akten aber erst ab 1911 erhalten.

XVIII. Kommissionen 19.Jh.

XVIII.1. *Katasterkommission: 1820-1849 (Sdt, TN)*

XVIII.2. *Servitutenregulierungskommission für Tirol: 1853-1890 (nur Sdt, TN)*

Akten betreffend die Ablösung der Regulierung der Wald- und Weideservituten, nach Bezirken gegliedert, enthalten auch Erkenntnisse (siehe unten!).

XVIII.3. *Grundentlastungskommission für Tirol: 1849-1860 (Sdt, TN, V)*

Akten und Bücher der Grundentlastungs-Landeskommission und der Kreiscommissionen betreffend die Ablösung der grundherrlichen Zinse und Dienste der bäuerlichen Güter gemäß Gesetz vom 7. September 1848, Grundentlastungserkenntnisse.

Anmerkung: Die meisten Servitutenregulierungsakten, ein Teil der Grundentlastungsakten, fast alle Archivalien der Religionsfondsverwaltung und die mehrerer im 1938 gedruckten Archivinventar von Otto Stolz genannten Finanzbehörden sind im II. Weltkrieg zugrundegegangen.

XIX. Landesevidenzstelle: 1837-1955 (Sdt, TN, V)

Verschiedene Dienststellen seit 1863, zuletzt "Landesevidenzstelle" genannt, zur Erfassung der Wehrpflichtigen und ihrer militärischen Zuteilung, sowie zur Aufzeichnung ihrer Schicksale (Versetzungen, Verwundungen, Gefangenschaft, Tod). Während das meiste sonstige Schriftgut der Militärbehörden in Tirol an das Kriegsarchiv in Wien ausgefolgt werden mußte, verblieb das personenbezogene (1837, meist 1863 bis 1955) in Tirol, bis 1974 als eigenes "Evidenzarchiv", seit 1975 im Tiroler Landesarchiv. Die Archivalien (einschließlich die des II. Weltkrieges) betreffen die heutigen Länder Tirol, Bozen-Südtirol, Vorarlberg und (nur bis 1918) Trient. Archivalien vor, aus und nach dem I. Weltkrieg: Stellungslisten (Innsbruck-Stadt ab 1837, andere Sprengel meist ab 1863), Grundbuchblätter, Vormerkblätter, Superarbitrierungsakten, Musterungsscheine der Tiroler Bezirke, Präsentierungsprotokolle, Sturmrollen der Gemeinden, Standeskarteien des ersten und vierten Kaiserjägerregiments, Standesbefehle aller vier Kaiserjägerregimenter, Evidenzprotokolle verschiedener Truppenkörper, Auszeichnungsprotokolle, Landwehr- und Heeresverordnungsblätter, Heimkehrerlisten, Verlustlisten.

Aus und nach dem II. Weltkrieg: Wehrstammbücher, Wehrmachts-Suchkarten, Verwundungskarten, Besoldungsakten, Familienunterhaltsakten, Vermißten- und Totenkartei, Heimkehrerkartei, Heimkehrer-Transportlisten, Akten betr. Bemühungen um Heimkehrer-Rückführung und Heimkehrerbetreuung, von der Französischen Besatzungsmacht angelegte Kartei ehemaliger Kriegsteilnehmer (Fiche-Index).- In den Räumen des Evidenzarchivs deponiert: Kaiserjägerarchiv (Feldakten der Tiroler Kaiserjäger 1914-1918 mit Vorkriegsakten).

XX. Mittel- und Unterbehörden (GR, Sdt)

Weil die heutige österr.-ital. Staatsgrenze sich nicht mit den historischen Grenzen innerhalb Tirols deckt, enthalten auch etliche im Tiroler Landesarchiv befindliche Registraturen ehemaliger Mittel- und Unterbehörden Quellen über Teile Südtirols.

XX.1. Landgerichte bzw. Gerichte (Bezirksämter, Bezirksgerichte):

Die Gerichte bzw. Landgerichte waren Verwaltungs- und juristische Einheiten der ersten Instanz vom Beginn des 16. Jh. bis 1848. 1849 wurden die älteren Bezirksgerichte im Zuge der Trennung von Justiz und Verwaltung geschaffen, 1854 jedoch diese Staatsfunktionen wieder in den Bezirksämtern vereinigt. 1868 wurde die endgültige Trennung von Justiz und Verwaltung vollzogen und die jüngeren Bezirksgerichte geschaffen. Von den ca. 166 Gerichts- bzw. Landgerichtssprengeln Tirols überschritten die Landgerichte Nauders und Heinfels/Sillian die heutige Staats- und Landesgrenze. Die Bestände der Gerichte erster Instanz gliedern sich in die sog. Verfächbücher (Vorläufer des Grundbuches bzw. Gerichtsbücher) und in die Gerichtsakten.

XX.1.a. *Landgericht bzw. Bezirksamt/Bezirksgericht Nauders:*

Verfächbücher: 1547-1920

Gerichtsakten:

1681-1847 (Restbestand von einem Faszikel). Älteres Bezirksgericht: Verlassenschaftsakten 1852. Bezirksamt und Bezirksgericht: Testamente: 1855-1920. Verlassenschaftsakten 1869-1920.

XX.1.b. *Landgericht Heinfels/Sillian* (ab 1808 Landgericht Sillian) bzw. Bezirksamt/Bezirksgericht Sillian:

Verfächbücher: 1551-1921

Gerichtsakten:

1580-1834. Bezirksamt (Restakten): 1850-1868. Justiz-Einlaufprotokolle 1852-1868. Bezirksgericht: Verlassenschaftsakten mit Einlaufprotokollen 1911-1955. Vormundschaftsakten 1911-1955. Zivilakten (Vaterschaftsangelegenheiten): 1913-1949.

XX.2. *Kreis bzw. Kreisamt Oberinntal und Kreisregierung Innsbruck:*

Die Kreisämter sind in Tirol im Jahre 1754 als Mittelbehörden der politischen Verwaltung zwischen dem Gubernium und den Landgerichten/Gerichten (erste Instanz) geschaffen worden. Es gab in Tirol und Vorarlberg zunächst sechs, seit 1803 sieben Kreise unter je einem Kreishauptmann. Nach der Unterbrechung durch die bayerische Verwaltung wurde 1815 die Kreiseinteilung von 1803 wieder eingeführt und blieb bis 1848 in Geltung. 1849 wurde ganz Tirol und Vorarlberg in vier Kreise eingeteilt. Nordtirol bildete einen Kreis mit Sitz in Innsbruck nach der Zusammenziehung der Kreise Ober- und Unterinntal. Die Behörde hieß Kreisregierung, deren Vorstand Kreispräsident, wird ab 1854 Kreisbehörde genannt und wurde 1860 aufgehoben.

Kreis bzw. Kreisamt Oberinntal 1754-1848 bzw. Kreisregierung (Kreisbehörde) Innsbruck (1849-1860):

Dazu gehörte der obere Vinschgau. Ab 1784 Teile des Landgerichtes Nauders sowie Tarasp, ab 1803 ohne Tarasp, ab 1815 Glurns-Mals (**GR, Sdt**).

Akten: 1801-1860

XXI. *Außertiroliche Sonderbestände*XXI.1. *Regensburger Reichstagsakten:* 1594-1784 (**Bay, Sdt, TN**)

Berichte der Trienter, Brixner und habsburgischen Gesandten beim Reichstag.

XXI.2. *Vorderösterreichische Präsidialakten:* 1784-1797 (**Bay, V**)

Ein- und Auslauf der Präsidialkanzlei des Guberniums in Freiburg i.Br.

XXI.3. *Burgauer Akten und Bücher:* 1741-1767 (**Bay**)

Akten und Rentamtsrechnungen der vorderösterreichischen Unterbehörden Burgau und Günzburg.

XXI.4. *Germersheimer Akten:* 1622-1644 (**Bay**)

Akten der Innsbrucker Hof- und Zentralbehörden, betreffend die Stadt (Festung) und den Ober-

amtsbezirk Germersheim am linken Rheinufer südwestlich von Speyer und des österr. Amtes Germersheim.

XXI.5. *Veltliner Akten:* 1528-1800 (**GR, Lo**)

Akten des Gerichtes Morbegno im Veltlin, teilweise mit Kanzleiregistern und Originalen aus der Präsidialkanzlei des Guberniums betreffend das Veltlin.

XXI.6. *Rhazünser Akten:* 1509-1806 (meist aber 18. Jh.) (**GR**)

Akten des österr. Gesandten in Rhazüns (österr. Enklave in Graubünden bis 1805 bzw. 1815) und Verwaltungsakten der Herrschaft Rhazüns.

XXII. *Mischbestände* (Bestände mit vermischten Provenienzen)XXII.1. *Urbare:* 13.-19. Jh. (**Bay, Sbg, Sdt, TN, V**)

Selekt von Urbaren aus dem Archiv der landesfürstlichen Kammer und ihrer Nachfolgebehörden, von Steuer- und Gerichtsämtern, Kirchen und aufgehobenen Klöstern, vereinzelt auch von Adelsfamilien; einige wenige Urbare von vorderösterreichischen Herrschaften.

XXII.2. *Inventare:* 15.-19. Jh. (**Bay, GR, Sdt, TN, V**)

Beschreibungen und Verzeichnisse der Einrichtung von Gebäuden, vor allem der landesfürstlichen Hofhaltung, von Schlössern, staatlichen Ämtern und Anstalten, aufgehobenen Klöstern und einzelnen adeligen und bürgerlichen Ansitzen.

XXII.3. *Fischereiakten:* 1460-ca. 1800 (**Bay, GR, Sdt, TN, V**)

Akten des Oberforstmeisteramtes, der öö. Kammer, ihrer Nachfolgebehörden einschließlich des Guberniums betr. Fischerei in örtlicher Anordnung.

XXII.4. *Pfandschaftsakten:* 1359-1850 (hauptsächl. ab 1600, einzelne Vorakten ab 1359) (**Bay, Sdt, TN, V**)

Akten betreffend die Verpfändung von landesfürstlichem oder staatlichem Besitz (hauptsächlich Gerichtsherrschaften) an meist adelige Personen.

Reihe I: *Pfandschaftsakten* der öö. Kammer u. ihrer Nachfolgebehörden betreffend Pfandschaften in den Vorlanden (Schwaben, Burgau, Breisgau, Elsaß): 1359-1769 (**Bay**)

Reihe II: *Pfandschaftsakten* der öö. Kammer und ihrer Nachfolgebehörden betreffend Pfandschaften in Tirol und Vorarlberg: 1500-1794 (**Sdt, TN, V**)

Reihe III: *Pfandschaftsakten* der Kameralgefällenverwaltung (bis 1848) und der Finanz-Landesdirektion (seit 1849): 1815-1875 (mit Vorakten seit 1400)

Reihe IV: *Pfandschaftsakten* des Guberniums betreffend Pfandschaften in Tirol und Vorarlberg: 1789-1850 (**V**)

XXII.5. *Verträge des Ärars und Stiftbriefe:* 1796-heute (**Bay, Sdt, TN, V**)

Verträge des Ärars: abgeschlossen von Gubernium, Statthaltereie, Amt der Tiroler Landesregierung; Stiftbriefe: von diesen Behörden beaufsichtigte private Stiftungen von Gottesdiensten, Unterstützungen kirchlicher oder weltlicher wohltätiger Anstalten, Stipendien für Studenten.

XXII.6. *Dienstreverse:* 16.-18. Jh. (**Bay, Sdt, TN, V**)

Reverse neuernannter Beamter gegenüber dem Landesfürsten anlässlich ihrer Amtsübernahme.

Serie I: ca. 1520-1600, Serie II: ca. 1600-1800.

XXII.7. *Cattanea und Cameral-Cattanea:* ca. 1600-ca.1800 (**Bay, Sdt, TN, V**)

Akten-Mischbestand der drei öö. Zentralbehörden (Hofkanzlei, Regierung, Kammer und ihrer Nachfolgebehörden), gesammelt im 18. Jh. vom Hofkammer-Registrator Josef Benedikt Cattana.

XXII.7.a. *Cattanea:* Akten verwaltpolitischen und rechtlichen Inhalts.XXII.7.b. *Cameral-Cattanea:* Akten vornehmlich finanziellen Inhalts.

XXII.8. *Ambraser Memorabilien*: 1520-1806 (Bay, Sdt, TN, V)

Mischbestand von überwiegend aus der öö. Hofregistratur, aber auch aus der Registratur des öö. Regiments entnommenen ehemals in Schloß Ambras (bei Innsbruck) aufbewahrten Akten, die vornehmlich Hof- und Lehenssachen, Religion, Klöster, Studien, Bau, Kunst und Wissenschaft betr. Anmerkung: Die in der älteren Literatur zit. sog. "Ambraser Akten" sind hingegen größtenteils die heutige Hofregistratur.

XXII.9. *Pestarchiv*: 1440-1700 (Bay, GR, Sdt, TN, V)

Akten-Mischbestand (ehemals in einer Kammer für Pestkranke aufbewahrt), gebildet aus Ein- und Auslauf der öö. Zentralbehörden (meist von Regierung und Kammer, weniger von der Hofkanzlei). Ehem. Urkunden und Bücher heute in anderen Abteilungen.

XXII.10. *Sammelakten*: ab 1565 (Bay, GR, Sdt, TN, V)

Der Grundstock dieser Sammlung von Akten stammt aus der Regierungs- und Kammerregistratur, umfaßt aber auch Akten anderer Provenienz, besonders in der Reihe E.

Reihe A: 1565-1600, Reihe B: 1600-1665, Reihe C: 1665-1740, Reihe D: 1740-1848, Reihe E: Zeitlich und systematisch nicht geordnete Reihe, doch einzeln verzeichnete Akten, die laufend fortgeführt wird.

XXII.11. *Finanz- und Domänenbehörden*: 1780-ca.1890 (Sdt, TN, V)

Mischbestand von Akten der Kameral-Gefällenverwaltung, der Finanz-Landesdirektion, der Staatsgüter-Veräußerungs-Kommission, der Provinzial-Staatsbuchhaltung und Kameralbezirksverwaltungen (mit Ausnahme der Buchreihe Zollamtsrechnungen wurden die Akten und Kanzeibücher dieser Behörden im II. Weltkrieg stark dezimiert und anschließend mit den gleichfalls dezimierten der Domänenbehörden einstweilen zu einem Mischbestand vereinigt). Forst- und Domänenleitung: Amtsbücher, Akten, Forsteigentumsanerkennungs- und Waldzuweisungsurkunden, Servitutenregulierungsakten der Staatsforste.

XXII.12. *Archivsachen*: 1500-heute (Bay, Sdt, TN, V)

Teils zeitlich, teils sachlich geordnete Akten der jeweiligen Verwaltung des Archiv- und Registraturwesens bei der obersten Regierungsbehörde in Innsbruck.

XXII.12.a. *Sammlung Archivsachen*: ca. 1500-1866

Akten, die sich auf die Verwaltung des Archivs und besonders auf Einziehungen und Auslieferungen von Beständen beziehen.

XXII.12.b. *Zeitliche Archivregistratur*: 1867-heute

Registratur des Statthaltereiarchivs 1867-1918, 1919-1938 u. 1945-1971 Landesregierungsarchivs, 1939-1945 Reichsgauarchivs, seit 1972 Tiroler Landesarchivs.

XXII.13. *Montanistika*: 16.-20.Jh.

Akten verschiedener Tiroler Bergwerke bzw. Bergämter: Bergamt Kitzbühel, Steinkohle Kössen, Hüttamt Kössen, Bergbau Pillersee, Kohlenbergbau Häring, Kastengstatt, Kiefer, Goldbergwerk Zell/Zillertal, Hammerschafferei Kleinboden, Hüttamt Jenbach, Schwazer Schatzarchiv, Bergamt Schwaz, Hüttamt Achenrain, Berg- und Hüttamt Brixlegg, Bergamt Imst/Biberwier, Bergamt Sterzing (Sdt), Bergbau Klausen (Sdt), Bergbau Mezzolombardo, Bergbau Persen/Pergine, Bergbau Cavalese (TN) und Auronzo (Prov. Belluno), Berg- und Hüttamt Bäumle (V), Salzburger Bergwerke (Sbg), Messingwerk Lienz.

XXII.14. *Münzsachen*: 15.-19.Jh. (Bay, Sdt, TN, V)

Großteil des ehemaligen Münzarchivs Hall. Weiters aus verschiedenen Registraturen (Hofkammer, Pestarchiv, Maximiliana, Leopoldinum etc.) entnommene das Münzwesen betreffende Akten, 1973 mit anderen Münzbeständen (Archivalien des Münzmeisters, des Münzmeisteramtes Hall und seiner Nachfolgebehörden) vereinigt (Das Münzarchiv Hall befand sich bis 1973 in verschiedenen Anstalten. Der im Österr. Staatsarchiv/Hofkammerarchiv verbliebene Teil wurde mikroverfilmt, so daß heute der Gesamtbestand im Tiroler Landesarchiv einsehbar ist).

XXII.15. *Grenzakten*: ca.1400-1958XXII.15.a. *Ältere Grenzakten*: ca. 1400-1805 (Bay, GR, Lo, Sbg, Sdt, TN)

Aktensammlung des Guberniums aus der 2. Hälfte des 18.Jh., angelegt wegen der fortgesetzten Verhandlungen um die Landesgrenzen von Tirol mit Bayern, Salzburg, Venedig u. Graubünden.

XXII.15.b. *Neuere Grenzakten*: 1806-1958 (Bay, GR, Lo, Sbg, Sdt, TN)

Sammlung wie a) durch Gubernium, Statthaltereie und Amt der Tiroler Landesregierung. Betrifft Italien, Schweiz, Bayern, Salzburg, Kärnten, Liechtenstein und Vorarlberg.

XXII.16. *Kunstsachen*: 16.-19.Jh. (Sdt, TN)

Aktensammlung aus älteren Registraturen (Grundstock Hofkanzlei), die sich auf Künste, Musik, Wissenschaft und Kuriosa bezieht. Verzeichnisse nach Orten, Künstlern und Objekten.

XXII.17. *Adelssachen*: 16.Jh.-1918 (Bay, Sdt, TN, V)

Sammlung von Adelsverleihungen, meist aus der Hofregistratur, auch Originale von Wappenbriefen.

XXII.18. *Kirchenrechnungen*: 16.-19.Jh. (Sdt, TN)

Vorzugsweise Sammlungen von Abrechnungen über die Einnahmen und Ausgaben der Kirchenverwaltungen aus den Archiven der Gerichte.

XXII.19. *Landesverteidiger-Standeslisten*: 1809 (Sdt, TN)

Standeslisten der Landsturm- und Schützenaufgebote nach den einzelnen Gerichten, entsprechende Löhnungs- und Verpflegsabrechnungen sowie Aufstellungen über Darlehen von Gemeinden und Privatpersonen zur Deckung der damaligen Kriegskosten.

XXIII. *Deposita, Nachlässe und Kleinarchive*XXIII.1. *Deposita und Nachlässe* (Sdt, TN):

Nachlässe von *Theodor Kathrein* (1842-1916, Landeshauptmann von Tirol: private und politische Korrespondenz), *Emil Kraft* (1865-1931, Reichsrats- und Nationalratsabgeordneter: meist politische Schriften), *Justinian Ladurner* (1808-1874, Gymnasiallehrer und Geschichtsforscher: viele Urkundenabschriften zur Geschichte Tirols aus staatlichen und privaten Archiven), *Michael Mayr* (1864-1922, Historiker und Politiker, Bundeskanzler: meist politische Korrespondenz), *Franz Schumacher* (1861-1939, Senatspräsident) und Depot *Paul Baron Sternbach* (1869-1948, Landeshauptmannstellvertreter). Von Schumacher und Sternbach Handakten betreffend Südtirol als Beiräte der deutschösterr. Friedensdelegation in Saint-Germain 1918/19).

XXIII.2. *Kleinarchive*:XXIII.2.a. *Schloßarchiv Dornsberg*: 1248-1835 (Sdt)

Archiv des Schlosses Dornsberg (Vinschgau, Bozen-Südtirol): Kodizes, Urkunden, Karten und Akten.

XXIII.2.b. *Familienarchiv Egerer*: 1638-1768 (Sdt)

Archiv der Herren von Egerer in St. Lorenzen im Pustertal (Bozen-Südtirol): Urbare und Akten.

XXIII.2.c. *Familienarchiv Plankensteiner*: 17.-19.Jh. (Sdt)

Archiv der Familie Plankensteiner aus Uttenheim-Taufers (Bozen-Südtirol): Vermögensraitungen, Inventare, Urbare, wirtschaftl. Aufzeichnungen.

XXIII.2.d. *Schloß Schenna*: 1210-1810 (Sdt, TN)

Gerichtsarchiv Schenna (Bozen-Südtirol) und Urkunden aus anderem Besitz der Liechtensteiner (Kalterer und Salurner Gegend [Bozen-Südtirol], unteres Etschtal, Valsugana [Trentino]): Urbare, Weizenverzeichnis, Inventare, Verfachbücher, verschiedene Handschriften, Weistümer, Urkunden und Akten.

XXIII.2.e. *Stift Sonnenburg*: 1020-1785 (Sdt)

Pergamenturkunden, Kodizes und Urbare, Akten des Stiftes Sonnenburg (Bozen-Südtirol).

XXIII.2.f. *Archiv Vintler*: 1303-1778 (Sdt)

Archiv der Herren von Vintler (Bozen-Südtirol), 650 Urkunden.

XXIII.2.g. *Familienarchiv Wolkenstein-Toggenburg*: 1334-1810 (Sdt)

532 Urkunden (Bozen-Südtirol).

XXIV. Sammlungen

XXIV.1. *Handschriften (Kodizes)*: 13.Jh. - heute (Bay, GR, Sbg, Sdt, TN, V)

Über 6000 Archivalien (meist) in Buchform (darunter die ältesten landesfürstlichen Rait- und Kanzleibücher 1288 ff.) und Manuskripte über historische Themen, welche alle von Innsbruck aus verwalteten Länder betreffen.

Gruppeneinteilung:

XXIV.1.1. *Kanzlei- und Kopialbücher*: Kanzleibücher der landesfürstlich tirolischen Kanzlei im 14.Jh.; Kanzleibücher der öö. Kanzlei im 15.Jh.; desgl. aus dem 16.-18.Jh.; Kanzleibücher des Guberniums aus dem 18. und 19.Jh.; Kanzleibücher der öö. Hofkammer und Tiroler Kameralverwaltung (17.-19.Jh.); Landesfürstliche Präsentationsbücher auf geistliche Würden (15.-18.Jh.); Pflichtbücher für die Vereidigung der Beamten (16.-20.Jh.); Kanzlei- und Archivbehelfe der öö. Kanzlei und Registratur (16.-18.Jh.); desgl. des Hochstiftes Brixen (13.-18.Jh.); Archivbehelfe verschiedener Ämter, Stifter und Familien (13.-18.Jh.); Kanzlei- und Kopialbücher einzelner Gerichts- und Urbarämter und Herrschaften (16.-19.Jh.); Kanzleibücher verschiedener Bergämter (13.-19.Jh.); Kanzleibücher verschiedener Forstämter (15.-19.Jh.); Kopialbücher einzelner adeliger, bürgerlicher und bäuerlicher Geschlechter in Tirol (13.-18.Jh.); Wolkensteiner Codizes (15.-16.Jh.); Kopialbücher der Herren von Schurf (14.-17.Jh.); Kopialbücher einzelner Adelliger und Bürgerlicher aus Vorderösterreich und aus dem Reich (13.-18.Jh.); Kopialbücher einzelner Gemeinden (13.-17.Jh.); Kopialbücher verschiedener Klöster und Kirchen (13.-18.Jh.); Formelbücher und Titulare (13.-18.Jh.).

XXIV.1.2. *Rechnungsbücher*: Abschriften und Auszüge von Rechnungsbüchern der Tiroler Kammer (1288-1330); Rechnungsbücher der Tiroler Kammer (14.Jh.); Rechnungsbücher der öö. Kammer (15.Jh.); Rechnungsbücher der gräflich Görzischen Kammer in Lienz (15.Jh.); Rechnungen einzelner Adelliger und Adelherrschaften in Tirol (15.-18.Jh.); Rechnungen der öö. Kammer und verschiedener Hofämter (16.Jh.); Rechnungen der öö. Kammer (17.-18.Jh.); Rechnungen des Hofkammerzahlamtes (17.-18.Jh.); Rechnungen der Tiroler Kameralverwaltung (19.Jh.); Rechnungen des Obristjägermeisteramtes (17.Jh.); Rechnungen des österr. Generaleinnehmers (16.-17.Jh.); Rechnungen des Landschaftseinnehmers in Schwaben (17.Jh.); Rechnungen des General-landschaftseinnehmers in Tirol (17.-18.Jh.); Rechnungen der Pfleg- und Gerichtsämter (15.-17.Jh.); Baurechnungen (15.-19.Jh.); Reiserechnungen von Fürsten (15.-18.Jh.); Reiserechnungen von Beamten (15.-18.Jh.); Kriegsrechnungen (13.-18.Jh.); Rechnungen von Zollämtern (14.-18.Jh.); Steuereinnahmsregister (16.-18.Jh.); Umgeldrechnungen (16.-18.Jh.); Rechnungen verschiedener Bergwerksämter (15.-18.Jh.); Rechnungen des Hofbauamtes (16.-19.Jh.); Rechnungen von Ämtern und Herrschaften in den Vorlanden (14.-17.Jh.); Rechnungen der Herrschaft Hohenberg (14.-15.Jh.); Rechnungen des Vogtes von Gutenberg (16.-17.Jh.); Rechnungen von verschiedenen Städten und Landgemeinden (15.-19.Jh.); Rechnungen von verschiedenen Gerichtskassieren (18.-19.Jh.); Rechnungen von Genossenschaften (16.-18.Jh.); Rechnungsbücher des Hochstiftes Brixen (16. und 18.Jh.); Rechnungen einzelner Stifter (15.-18.Jh.); Rechnungen über Spitäler (16.-19.Jh.); Handlungs- und Hausaufschreibbücher (16.-19.Jh.); Rechnungen des

Hofkanzlei-Expedit- und Taxatoramtes (16.-17.Jh.).

XXIV.1.3. *Finanzübersichten*: Kammer-Auszüge (16.-18.Jh.); Pfandschaftsauszüge (15.-18.Jh.); Verzeichnisse von Aktiv- und Passivschulden der öö. Kammer (16.-18.Jh.); Verzeichnis der Aktiv- und Passivschulden der Tiroler Landschaft (16.-19.Jh.); Steueranschläge (15.-20.Jh.); Steuerrestanten (16.-18.Jh.); Verzeichnisse des landesfürstlichen Hofstaates und seiner Besoldung (15.-17.Jh.); Verzeichnisse der landesfürstlichen Dienstleute und Beamten, Gehalte, Provisionen, Burghuten (15.-18.Jh.); Status der landesfürstlichen Behörden (ca. 1490-1740); Listen von Gemeindeämtern (15.-16.Jh.); Finanzübersichten des Religionsfonds für Tirol und Vorarlberg (18.-19.Jh.); Stipendienkataster für Tirol und Vorarlberg (1850-1920).

XXIV.1.4. *Bücherreihen selbständiger Kleinarchive*: Bücher des Forstamtes Taufers (16.-18.Jh.); Bücher des Stiftes Sonnenburg (16.-19.Jh.); Bücher des Klosters Schnals (14.-18.Jh.); Bücher des Klosters Mariatal (13.-18.Jh.).

XXIV.1.5. *Landesordnungen und verschiedene andere Ordnungen*: Landesordnungen und allgemeine Gerichtsordnungen (14.-19.Jh.); Tiroler Landesfreiheiten (13.-18.Jh.); Tiroler Landtafel (Landmatrikel) (13.-18.Jh.); Polizeiordnungen und politische Ordnungen verschiedener Art (16.-19.Jh.); Zuzugsordnungen und andere Wehrgesetze (15.-19.Jh.); Verschiedene Gesetze und Verordnungen in Finanzsachen (15.-19.Jh.); Zollordnungen und Zolltarife (15.-19.Jh.); Marktordnungen (15.-17.Jh.); Bergwerksordnungen (15.-18.Jh.); Waldordnungen (15.-19.Jh.); Stadtfreiheiten und Stadtordnungen (14.-18.Jh.); Weistümer (Gerichts- und Gemeindeordnungen) (14.-18.Jh.); Weideordnungen (16.-18.Jh.); Schulordnungen einschließlich Universitäten (15.-18.Jh.); Statuten von Orden und anderen geistlichen Körperschaften, Diözesansynoden (13.-19.Jh.); Zunftordnungen (15.-18.Jh.).

XXIV.1.6. *Amtsinstruktionen und Amtsordnungen*: Öö. Hof- und Regierungsordnungen (15.Jh.); Instruktionen und Ordnungen für Hofämter (16.-17.Jh.); Instruktionen für den öö. Geheimen Rat (16.-17.Jh.); Instruktionen für die öö. Regierung und die öö. Kammer (16.-18.Jh.); Instruktionen für die öö. Hof- und Regimentskanzlei (16.-17.Jh.); Instruktionen für die öö. Kammer und Hofkammer (16.-18.Jh.); Instruktionen für verschiedene Amtsstellen der öö. Kammer bzw. Hofkammer - Kammermeister, Kammerkanzlei, Kammerbuchhaltung (16.-18.Jh.); Instruktionen für die vorderösterr. Regierung und Kammer (16.-18.Jh.); Instruktionen für verschiedene Ämter innerhalb und außerhalb der öö. Länder (16.-17.Jh.); Instruktionen für Bergwerksämter (16.-18.Jh.); Instruktionen für Forst- und Jagdämter (16., 17. und 19.Jh.); Instruktionen für Bauämter (17.-19.Jh.); Militärinstruktionen (17.Jh.).

XXIV.1.7. *Staatsverträge*: Kopien von Staatsverträgen mit verschiedenen Mächten (15.-20.Jh.); Verträge zwischen Tirol und dem Hochstift Trient (16.-18.Jh.); Kodizes zu den Grenzakten, Verträge und Verhandlungen (15.-19.Jh.).

XXIV.1.8. *Amtliche Abhandlungen, Gutachten und Berichte*: Gutachten und Berichte in verschiedenen staatsrechtlichen und politischen Fragen (13.-20.Jh.); Abhandlungen und Gutachten über das staatsrechtliche Verhältnis des Hochstiftes Brixen und des Hochstiftes Trient zur Grafschaft Tirol (13.-18.Jh.); Gutachten und Berichte in Fragen der staatlichen Verwaltung (16.-20.Jh.); Gutachten und Berichte in Handelssachen (17.-19.Jh.); Abhandlungen und Gutachten über Kriegswesen und Militärsachen (16.-19.Jh.); Berichte über Ämtervisitationen (16.-17.Jh.); Abhandlungen und Berichte über kirchliche Angelegenheiten (15. und 17.-19.Jh.); Reichstagsanträge (16.-17.Jh.); Leute- und Feuerstättenregister (13.-15.Jh.); Volkszählungen (17.-19.Jh.); Straßenbeschreibungen (16. und 18.-20.Jh.); Landwirtschaftliche Statistiken, Almenbeschreibungen (17.-19.Jh.); Verkehrs- und Handelsstatistiken (18.-20.Jh.); Gewerbestatistiken (18.-19.Jh.); Personalsteueranlagen (16.-19.Jh.); Gülden und Zinsverzeichnisse (16. und 18.Jh.); Musterregister (Verzeichnisse der Mannschaft, von Truppenkörpern und Aushebungsbereichen) (15.-20.Jh.); Übersichten über den staatlichen Domänenbesitz (18.-19.Jh.); Übersichten über den Besitz

aufgehobener Klöster, des Religionsfonds und von Stiftungen (17.-19.Jh.); Topographisch-politisch-ökonomische Beschreibungen einzelner Amtsbezirke und Staatsgüter (18.-19.Jh.); Topographien für größere Gebiete, Jagd und Fischerei (16.-20.Jh.).

XXIV.1.9. *Geschichtliche und andere wissenschaftliche Abhandlungen und Aufzeichnungen*: Allgemeine und außertirolesche Geschichte (12. und 16.-20.Jh.); Geschichte Tirols (13.-20.Jh.); Lebensbeschreibungen und Familiengeschichten (15.-20.Jh.); Geschichte von Gymnasien und Universitäten (15.-20.Jh.); Juridische Abhandlungen (14.-20.Jh.); Staatswissenschaftliche Abhandlungen, Politisch-ökonomische Landesbeschreibungen (17.-20.Jh.); Landwirtschaft und Technik (16.-20.Jh.); Geheimpwissenschaften (13.-19.Jh.); Dichtung und Musik (11. und 13.-18.Jh.); Bibliothekskataloge (18.-19.Jh.); Wissenschaftliche Sammlungen (8.-19.Jh.); Beschreibungen von Hoffestlichkeiten (15.-18.Jh.).

XXIV.1.10. *Lehenverzeichnisse* (15.-19.Jh.): Lehenauszüge (15.-18.Jh.); Lehenbücher für Tirol und die Vorlande (14.-16.Jh.); Lehenbücher einzelner Ämter und einzelner Geschlechter in Tirol und den Vorlanden (15.-19.Jh.); Lehenbücher und Auszüge für die ehemaligen Görzischen Lehen im Pustertal (15.-17.Jh.); Lehenberatungen (nähere Beschreibungen des Gutsbestandes, der Erträge und der zugehörigen Rechte einzelner Lehen, 16.-18.Jh.); Lehentaxbücher (16.-19.Jh.).

XXIV.1.11. *Landschaftsbücher*: Tiroler Landtagshandlungen (15.-19.Jh.); Steuercompromisse (Steuerwesen der Tiroler Landstände, 18.Jh.); Verschiedene Landtagsakten (16.-19.Jh.).

XXIV.1.12. *Gerichts- und Verfachtbücher*: Gerichtsbücher (15.-19.Jh.); Verfachtbücher (16.-18.Jh.).

XXIV.2. *Inkunabeln*: 1475-1538

Sammlung von 55 Frühdrucken aus allen Abteilungen des Archivs.

XXIV.3. *Autogramme*: 14.-19.Jh.

Kaiser und Landesfürsten aus dem Hause Österreich, Fürsten des Reiches, italienische Fürsten, andere auswärtige Herrscher, hohe Beamte der ö. Hof- und Zentralbehörden, Heerführer, Gelehrte, berühmte Kaufleute.

XXIV.4. *Karten und Pläne*: 16.Jh.-heute

XXIV.4.a. *Allgemeine Sammlung "Karten und Pläne"*:

Aus verschiedenen Registraturen des Archives, hauptsächlich Altirol betreffend, vereinzelt auch die Vorlande (Die meisten Karten und Pläne betreffend die Vorlande wurden im 18. u. 19.Jh. an die "Nachfolgestaaten", die betreffend Südtirol und das Trentino 1918/20 an Italien ausgefolgt). Hervorzuheben sind die handgezeichneten Karten der Markgrafschaft Burgau, vgl. KARL HEINZ BURMEISTER, *Grenzüberschreitende Überlieferung mit Bezug auf den alemannischen Raum in den österreichischen Landesarchiven*, in: Archivalische Zeitschrift 77(1992), S.69-88, hier S.84-85 (Bay, GR).

XXIV.4.b. *Baudirektionspläne*: 1815-1918 (Sdt, TN)

Pläne für Hoch-, Wasser- und Straßenbau in Tirol (Tirol, Bozen-Südtirol, Trentino).

XXIV.4.c. *Katastermappen*: 1855-1862 (teilw. mit jüngeren Ergänzungen) (Sdt, V)

Lithographisch vervielfältigte Katastermappen aller Gemeinden der Kreise Innsbruck, Brixen und Bregenz (= Nordtirol, Südtirol und Vorarlberg). Kulturenskelette, Feldmappen (1855-20.Jh.) und Luftaufnahmen der Vermessungsbehörden. Fotoaufnahmen (Mikrofilme) der neuesten Katastermappen (ab ca. 1970, nur Nord- und Osttirol).

XXIV.5. *Siegel- und Typarsammlungen*: 1760-20.Jh.

Sammlung Siegelstöcke: Typare und Amtsstempel verschiedener Behörden, vereinzelt auch von

aufgehobenen Klöstern und Privaten. Mehrere Siegel- und Siegelabdrucksammlungen, dazu eine Kartei über die an den Urkunden befindlichen Siegel.

XXIV.6. *Normalien, Similien, Zirkularien*: ca. 1500-ca. 1865

XXIV.6.a. *Zeitliche Sammlung*: 1500-1865

XXIV.6.b. *Systematische Sammlung*: 1750-ca. 1860

Weil größtenteils vom Gubernium angelegt und geführt, sind diese zwei Sammlungen heute beim Gubernium.

XXIV.6.c. *Normaliensammlung Wörz*: 1760-19.Jh.

Auszüge aus Normalien.

Vgl. auch Mandate und Verordnungen 1500-1864 im Landschaftlichen Archiv, s.u. L.IV.8.

XXIV.7. *Materialsammlung Wörz*:

Von Archivar Johann Wörz 1848-1854 gesammelte Archivalien und Exzerpte aus verschiedenen Archivbeständen und Literatur (insbesondere behördengeschichtliche und kirchengeschichtliche Materialien betreffend Tirol, Bozen-Südtirol, Vorarlberg und die Vorlande).

XXIV.8. *Zeitungssammlung (Bay, Sdt, TN)*:

Bayerische Periodika (1802-1847), ab 1817 Bote von (für) Tirol (und Vorarlberg), ab 1862 verschiedene Tiroler Zeitungen (wegen großer Kriegsverluste fragmentarisch).

XXV. *Fremdbestände (Bay, Sbg, Sdt, TN, V)*

Filme oder Fotokopien: Von Südtiroler Archivalien (während des II. Weltkrieges aufgenommen: Südtiroler Handschriften, Verfachtbücher, Kataster u.a.; Teile des Stadt- und Landgerichtes Meran, der im Österr. Staatsarchiv (Hofkammerarchiv) in Wien befindlichen Teile des Münzarchivs Hall, der unter dem Schlagwort "Tirol" ausgewiesenen Montanistika des Hofkammerarchivs Wien, der einst in Hohenems (Vorarlberg) geführten jüdischen Matriken (Abschriften aus dem 19.Jh. im Vorarlberger Landesarchiv), verschiedener Tirol betreffender oder aus Tirol stammender Archivalien (besonders Urkunden) im Bayerischen Hauptstaatsarchiv, des Österr. Staatsarchivs Wien, des Salzburger Landesarchivs und anderer Archive.

Regesten, Exzerpte und Abschriften: Regesten von Urkunden und anderen Archivalien von Tiroler Gemeinde-, Pfarr- und Familienarchiven, von umfangreichen Urkundenreihen der heute in den Staatsarchiven Bozen und Trient befindlichen Hochstiftsarchive Brixen und Trient, von Klosterarchiven des ehemaligen italienischen Landesteiles Trentino, Regesten und teilweise Abschriften von Urkunden und Kodizes (Raitbücher u.a. aus Tirol), die sich heute im Bayerischen Hauptstaatsarchiv, im Österr. Staatsarchiv und anderen Archiven befinden.

LANDSCHAFTLICHES ARCHIV (Sdt, TN, V)

Die Bestände des Landschaftlichen Archivs beziehen sich auf das gesamte Gebiet Altirols.

L.I. *Urkunden*: 14.-20.Jh.

Die Reihe der landschaftlichen Urkunden umfaßt 248 Stück, die in chronologischer Reihenfolge gelegt sind.

L.II. *Landtag und Landesausschuß*L.II.1. *Alte Landtagsakten*: 1361?-1720

Diese Aktenreihe besteht aus Resten, die der vom Landschaftssekretär (seit 1. Feber 1727) Joseph Christoph Mayrhofer von Koburg und Anger durchgeführten Bindungsaktion entgangen sind. Sie entstammen also derselben Provenienz wie die gebundenen Verhandlungen der Landschaft (s.u.).

L.II.2. *Verhandlungen der Landschaft*: 1443-1787

Vier Reihen gebundener Akten:

L.II.2.a. *Akten des Landtages, des Großen Ausschusses und des Engeren Ausschusses*: 1443-1785 (Großer Ausschuß ab 1519, Engerer Ausschuß ab 1570).L.II.2.b. *Steuerkompromißakten*: 1730-1787

Der Steuerkompromiß war der Ausschuß des Landtages zur Besorgung des ständischautonomen Steuerwesens.

L.II.2.c. *Innsbrucker Aktivitätsprotokolle*: 1723-1787

Protokolle des in Innsbruck tagenden und für Nordtirol zuständigen Ausschusses zur Erledigung der laufenden Geschäfte des Landtages.

L.II.2.d. *Bozner Aktivitätsprotokolle*: 1723-1783

Protokolle des in Bozen tagenden und für Südtirol zuständigen Ausschusses zur Erledigung der laufenden Geschäfte des Landtages.

Für alle vier Reihen Auszüge und Indizes, dazu Auszüge von Urkunden und Verhandlungsschriften 1323-1760.

L.II.3. *Jüngere Landtagsakten*: 1790-1848L.II.3.a. *Großer Ausschuß (=Postulatskongreß)*: 1790-1848L.II.3.b. *Offener Landtag 1790*L.II.3.c. *Engerer Ausschuß*:L.II.3.c.1. *Protokolle*: 1611-1787L.II.3.c.2. *Verhandlungen*: 1704-1806L.II.3.d. *Steuerkompromiß*: 1606-1804L.II.3.e. *Innsbrucker Aktivität*: 1735-1804

Protokolle.

L.II.3.f. *Landeshauptmann an der Etsch/Bozner Aktivität*: 1706-1808

Protokolle.

L.II.3.g. *Aktivitätskonzepte*: 1740-1793L.II.3.h. *Aktivitätskonzepte in Kongreßangelegenheiten*: 1766-1788L.II.3.i. *Perpetuierlicher Kongreß*: 1786-1789L.II.3.j. *Wahlakten*: 1848L.II.4. *Bücher der landschaftlichen Hauptregistratur (ehem. "Provinziale")*: 1788-1860

Früher fälschlich als "Provinziale" bezeichnet; in den Aktenjournalen sind alle Abteilungen der landschaftlichen Registratur: Defension, Landmiliz, Umgeld, Congressuale und Provinziale eingetragen. Die Buchreihe besteht abgesehen von einigen Sonderbänden jeweils pro Jahr aus einem Universaleinreichungsprotokoll und einem Registerband. Der Bestand dient somit als Repertorium für die jüngeren Landtagsakten (s.o.).

L.II.5. *Originalprotokolle des Landtages*: 1863-1933L.II.6. *Landesausschuß bzw. Landesregierung*: 1861-1925L.II.6.a. *Präsidialakten*: 1893-1925

Akten des Präsidiums des Landesausschusses bzw. der Landesregierung.

L.II.6.b. *Allgemeine Reihe*: 1861-1909

Akten der Zentralkanzlei des Landesausschusses.

L.II.6.c. *Rechnungen, Voranschläge, Inventare der Gemeinden*: Ende 19.Jh.-1937

Entstanden aus der Gemeindeaufsichtskompetenz des Landesausschusses bzw. der Landesregierung, gegliedert nach Gemeinden.

L.II.6.d. *Sonderfaszikel*: ca. 1880-1937

Verschiedene Sonderfaszikel, die bereits von der Registratur des Landesausschusses bzw. nach 1918 der Landesregierung gebildet wurden.

L.II.6.e. *Landesoberschützenmeisteramt*: 1850-1918

Akten des Landesauschusses, der das Landesoberschützenmeisteramt führte.

L.II.6.f. *Sitzungsprotokolle und Berichte des Landesausschusses*: 1861-1918L.III. *Ämter und Einrichtungen der Landschaft*L.III.A. *Generaleinnehmeramt*: 1574-1848

1573 im Zuge der neuen Einrichtung des ständisch-autonomen Steuerwesens geschaffen, hatte das Generaleinnehmeramt die Steuereinnehmer und deren Rechnungslegung zu überwachen, die Gesamtabrechnung der Steuern (= Generaleinnehmermittlung) zu besorgen sowie die übernommenen Schulden zu verzinsen und zu tilgen.

L.III.A.1. *Amtsbücher und Akten des Generaleinnehmeramtes*:L.III.A.1.a. *Rait (=Rechnungs)bücher*: 1574-1807

Gegliedert nach Ein- und Ausgaben.

L.III.A.1.b. *Einlaufprotokolle des Generaleinnehmeramtes*: 1829-1861

Die dazugehörigen Akten sind nicht mehr vorhanden.

L.III.A.1.c. *Steuerbücher*: 1544-1663

Konzepte in Steuersachen sowie Schuldbücher aus den Jahren 1573 sowie 1624-1663.

L.III.A.1.d. *Steuerakten*: Mitte des 14.Jh.-1848L.III.B. (*Landschaftliche, dann Landes-*) *Buchhaltung*: 1574-1946L.III.B.1. *Buchhaltungsakten*: 1796-1832

Akten der landschaftl. Buchhaltung, meist Defensionsachen betr. Eine einzelne Position aus dem Beginn des 17.Jh. Nicht chronologisch geordnet.

L.III.B.2. *Amtsbücher der landschaftlichen Buchhaltung und der landschaftlichen Tilgungskasse*: 1574-1841L.III.B.3. *Landeshaushaltsfonds und Landeshaushaltsbücher der Landeshaushaltsbuchhaltung*: 1855-1945

Budgetbücher des Landeshaushaltsfonds von 1855-1882 und die Haushaltsbücher der Landesbuchhaltung bis 1945.

L.III.B.4. *Fondebücher der Landesbuchhaltung*: 1837-1941

Bücher der verschiedenen Fonde, die die Landesbuchhaltung bzw. ihre Nachfolgebehörde führte.

L.III.B.5. *Landesbuchhaltung-Einlaufprotokolle und Indexbände*: 1897-1933

Akten nicht mehr vorhanden.

L.III.B.6. *Landschaftliche Schuldverschreibungen*: 1704-1789

Akten.

L.III.C. *Schwazer Kreditkassa und Landeshauptkassa*: 18. und 19.Jh.

Schwazer Kapitalkataster aus dem 18. und 19.Jh., Kapitalienbücher der Landeshauptkasse des 19.Jh. und diverse andere Kapitalienbücher der Landschaft des 19.Jh.

L.III.D. *Landesverteidigungs- und Schießstandsakten*: 1531-1849 (1867)L.III.D.1. *Schützen- und Schießstandswesen in Tirol*: 1531-1806

Aktensammlung.

- L.III.D.2. *Landschaftliche Ehrenmedaille*: 1797
Akten betreffend die Verleihung der vom Kaiser gestifteten Ehrenmedaille.
- L.III.D.3. *Standesausweise 1796/97* der gegen die Franzosen ausgerichteten Schützenkompanien und Landstürmer zur Erlangung der Ehrenmedaille.
- L.III.D.4. *Akten der landschaftlichen Defensionalregistratur*: 1796-1805
- L.III.D.5. *Südliche Schutzdeputation*: 1796-1801
Akten und Protokolle der von den Ständen in den Koalitionskriegen aufgestellten "Südlichen (Bozner) Schutzdeputation".
- L.III.D.6. *Landmiliz*: 1802-1805
Akten.
- L.III.D.7. *Landesfürstliche und landschaftliche Deputation*: 1805-1807
Akten.
- L.III.D.8. *Landesschutzdeputation*: 1848/49
Akten.
- L.III.E. *Landmarschallamt (Landesmatrikel)*: 1816-1884
Im Landschaftlichen Archiv verbliebener Aktenrest (der Großteil hingegen seit Errichtung einer eigenen Stiftung in deren Archiv: Tiroler Matrikelstiftung, Anichstr. 18, A-6020 Innsbruck).
- L.IV. *Mischbestände (Aktensammlungen)*
Akten verschiedener Provenienz, die meist im 19.Jh. zu Sammlungen vereinigt wurden. Sie stammen überwiegend aus der Registratur der Tiroler Landschaft bzw. nach 1861 des Landesauschusses.
- L.IV.1. *Tiroler Landschaftsakten*: 1768-1798 und 1801-1807
Akten der Tiroler Landschaft insbesondere in geistlichen Sachen, betr. Religionsfonds, Armenversorgung, Bruderschaften.
- L.IV.2. *Akten über Maß und Gewicht*: 1811-1856
- L.IV.3. *Akten zur Grund- und Verfachbuchfrage*: 1819-1846
- L.IV.4. *Tiroler Landtag. Glaubenseinheit Tirols*: 1861
Petitionen der Tiroler Gemeinden für die Erhaltung der Glaubenseinheit.
- L.IV.5. *Gesammelte Akten über das Gemeindegesetz*: 1835-1841
Verzeichnet im Repertorium der landschaftlichen Hauptregistratur.
- L.IV.6. *Verfassungsakten*: 1849-1860
Akten zur Verfassungsfrage bis zur Konstitution.
- L.IV.7. *Aktensammlung des Landeshauptmannschaftsverwalters (Bozen)*: 1753-1763
Akten betr. Grenzberichtigung mit Venedig 1753 und Unruhen im Burggrafnamt (Meran-Mais) 1762/63.
- L.IV.8. *Mandate und Verordnungen*: 1500-1864
Sammlung von Mandaten und Verordnungen (Similien) der öö. Regierung bzw. des Guberniums und des Landesauschusses.
- L.V. *Sonderbestände*
- L.V.A. *Grundentlastung*: 1849-1893
- L.V.A.1. *Bücher der Grundentlastungsfondsdirektion*: 1852-1893
Die Grundentlastungsfondsdirektion wurde bis 1868 vom Präsidium der Statthalterei geführt und ging dann in die Verwaltung des Landes über. Akten nicht mehr vorhanden.
- L.V.A.2. *Bücher der Staatsbuchhaltung betr. die Grundentlastung*: 1849-1862
Gestionsprotokolle der Staatsbuchhaltung bezüglich des Grundentlastungsfonds, Berechtigten- und

- Verpflichtetenbücher (= Kontobücher), Vormerkbücher für die Ablöse der Laudemialgebühren und Vormerkbücher der Staatsbuchhaltung über die den Berechtigten zur Befriedigung ihrer Forderungen angewiesenen Schuldverschreibungen.
- L.V.A.2.a. *Gestionsprotokolle*: 1849-1862
- L.V.A.2.b. *Berechtigten- und Verpflichtetenbücher (=Kontobücher)*:
Gegliedert nach Kreisen und Steuerämtern.
- L.V.A.2.c. *Vormerkblätter für die Ablöse der Laudemialgebühren*:
Gegliedert nach Kreisen.
- L.V.B. Landesverteidigungsakten des I. Weltkriegs:
Akten diverser Kommanden betr. die Standschützen und Akten der Retablierungsstation (Restbestand der an das Österreichische Staatsarchiv, Abt. Kriegsarchiv nach 1919 ausgelieferten Akten).
- L.V.B.1. *K. u. K. Subrayonskommando V*: 1915-1917
- L.V.B.2. *K. u. K. 10. Armee Kommando*: 1917-1918
Protokolle.
- L.V.B.3. *Retablierungsstation für die k.u.k. Gebirgsartillerie in Tirol*: 1916-1919
- L.V.B.4. *Fotos gefallener Tiroler*: 1914-1918
Gesammelt von Karl Böhm für die Ehrenbücher am Berg Isel.
- L.V.B.5. *K.u.K. Landesverteidigungsobehörde f. Tirol u. Vorarlberg*: 2. Hälfte 19.Jh.-1917
Schießstandsangelegenheiten, nach Gemeinden alphabetisch geordnet; mit einem Sonderfaszikel 1908 betr. die Schießstände, die Standschützen und deren Vorbereitung für die Jahrhundertfeier.
- L.V.B.6. *Verwaltungsakten des Schießstandes Kaltern*: 1705-1899 (Sdt)
- L.V.C. *Vereinsakten*:
Akten von 1938 aufgehobenen Vereinen und anderen Organisationen.
Darunter für Südtirol bzw. Vorarlberg von Bedeutung:
- L.V.C.1. *Andreas-Hofer-Bund*: 1924-1938
- L.V.C.2. *Volkverein zur Bekämpfung der Tuberkulose in Tirol und Vorarlberg*: 1912-1938
- L.V.C.3. *Pustertaler Schützenbund*: 1901-1914
- L.VI. *Deposita und Nachlässe*
- L.VI.1. *Dr. Karl Pusch*, Landtagsabgeordneter und Landesrat (1861-1936):
Gesammelte Akten und parteiinterne Schriften der Christlich-sozialen Partei sowie persönliche Aufzeichnungen und Korrespondenz, 1896-1931
- L.VI.2. *Dr. Franz Schumacher*, Senatspräsident (1861-1939):
Akten und Briefe betr. Südtirol 1919-1923 (s.o. XXIII.1).
- L.VI.3. *Dr. Franz Stumpf*, Landeshauptmann (1876-1935):
Grenzüberschreitend vor allem Akten über Straßen- und Wasserbauten 1914-1930 sowie gesammelte Akten über die Tiroler Banken 1917-1926.
- L.VII. *Handschriften*
111 Bände. Verzeichnis mit Orts-, Namen- und Sachindex.
- V.a Für wissenschaftliche, heimatkundliche und genealogische Forschung zugänglich, soweit nicht bei Nachlässen, Deposita und Kleinarchiven Einschränkungen seitens der Vorbesitzer bestehen. Noch nicht 50 Jahre alte Archivalien sind gesperrt; doch sind in begründeten Fällen auf Antrag unter gewissen Voraussetzungen Ausnahmen möglich. Allgemein verbindlich sind die Bestimmungen des Datenschutzgesetzes, des Personenstandsgesetzes und anderer einschlägiger Gesetze.

V.b Montag bis Donnerstag: 8-13 Uhr, 14-18 Uhr, Freitag: 8-12 Uhr.

V.d Ca. 800 Repertorien und Karteien

V.e Fotostelle, Kopier- und Lesegeräte. Gegen Kostenersatz Anfertigung von Mikrofilmen, Einzelfotoaufnahmen (nur Negative) und, soweit aus konservatorischen Gründen zulässig, Ablichtungen (Fotokopien) möglich.

VI.a Herausgabe von Publikationen: Forschungen und Mitteilungen zur Geschichte Tirols und Vorarlbergs (17 Jahrgänge 1904-1920), Mitteilungen aus dem Tiroler Landesarchiv (25 Nummern 1912-1920), Lebendige Geschichte (14 Hefte 1972-1976), Tätigkeitsberichte des Tiroler Landesarchivs (1973 ff.), Tirol-Archiv (2 Hefte 1975-1976), Tiroler Erbhöfe (bisher 11 Hefte 1975 ff.), Der Chronist (3 Hefte 1976; seit 1980 als "Tiroler Chronist" vom Tiroler Kulturwerk hrsg.), Veröffentlichungen des Tiroler Landesarchivs (bisher 8 Bde. 1972 ff.), Ortschroniken (Gemeindebücher, bisher 52 Hefte bzw. Bde. 1973 ff.), Tiroler Geschichtsquellen (meist Urkundenregesten aus anderen Archiven, bisher 32 Bde. bzw. Hefte 1976 ff.).

VI.b fallweise

VI.c Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten derzeit keine eigenen Ausstellungen möglich, wohl aber Mitarbeit an Ausstellungen anderer Veranstalter.

VI.d Archivinterne Ausbildung des nichtakademischen Personals.

VI.e Universität Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.

VI.f Gemeindearchive, fallweise Pfarr- und Privatarchive.

VII OTTO STOLZ, *Geschichte und Bestände des staatlichen Archives (jetzt Landesregierungsarchives) zu Innsbruck* (Inventare österr. staatlicher Archive 6), Wien 1938.- KARL BÖHM, *Das Tiroler Landesarchiv. Seine Geschichte, seine Bestände. Mit Regesten-Anhang* (Mitteilungen aus dem Tiroler Landesarchiv 1), Innsbruck 1911.- KARL BÖHM, *Die Bestände des Tiroler Landesarchivs nach dem Stande vom 1. Jänner 1913* (Mitteilungen aus dem Tiroler Landesarchiv 4), Innsbruck 1913.

TRENTO

Trento

Archivio di Stato di Trento
Via Maccani, 161
I-38100 Trento
Tel. (0461) 829008
Fax (0461) 828981

I Autorità superiore: Ministero per i Beni Culturali e Ambientali, Ufficio Centrale per i Beni Archivistici, Roma.

Distretto oggi: L'Archivio di Stato di Trento è competente sul territorio della Provincia Autonoma di Trento: riceve i versamenti da tutti gli uffici statali che hanno sede nel territorio e, tramite la Sovrintendenza Archivistica, il deposito degli archivi privati e degli enti pubblici.

II L'Archivio di Stato di Trento fu istituito nel 1919 ed ebbe come sede il palazzo dell'ex Collegio dei Gesuiti ed ex Seminario. Nel nuovo Istituto culturale confluirono quegli archivi che, a seguito degli accordi di St. Germain (1919), l'Austria restituì all'Italia, perchè prodotti da enti pubblici e privati trentini che in diverse circostanze erano stati trasportati ad Innsbruck e in Vienna. Per un elenco dettagliato dei fondi recuperati ad Innsbruck e a Vienna dai commissari della Commissione Rossano si rimanda ad una nota del CICCOLINI, redatta in *Studi Trentini di Scienze Storiche* 1920, a.I fasc.I p.81 e segg. Accanto a questa opera di recupero, venivano progressivamente versati gli atti degli uffici della cessata amministrazione austriaca. L'opera di riordinamento dei fondi fu immediatamente avviata. Le vicende della seconda guerra mondiale consigliarono di distribuire il materiale documentario in diversi centri di raccolta sul territorio trentino. Per una più approfondita disamina di questo periodo si rimanda al CASETTI, che in *Studi Trentini* del 1947 narrò le vicende dell'Archivio di Stato di Trento durante la guerra 1940-1945.

III.a La documentazione conservata presso l'Archivio di Stato di Trento comprende tutto il periodo che va dalla conferma dell'istituzione del principato vescovile di Trento (1027), fino al 1970. Pertanto i fondi archivistici testimoniano l'attività del principe vescovo di Trento e delle giurisdizioni amministrativo-giudiziarie in cui era diviso il territorio del principato (1027-1803). Un altro gruppo di documenti appartengono alle breve dominazione bavarese (1806-1810) e a quella francese (1810-1817). La documentazione che va dal 1817 al 1919 documenta il periodo in cui il Trentino, divenuto parte della provincia del Tirolo, fu sotto il diretto governo austriaco. I documenti infine, posteriori al 1919, appartengono agli uffici statali periferici del Regno d'Italia e poi della Repubblica Italiana.

III.b Scaffalatura: ml. 8432; numero pezzi: membranacei 9277, cartacei 58 938.

III.c

A. *Archivio del principato vescovile di Trento (1027-1803)*

L'archivio del principato vescovile copre un arco temporale di quasi otto secoli, dal 1027, anno in cui l'imperatore Corrado II riconfermava al vescovo di Trento Udalrico II la contea, poi principato di Trento, al 1803, data della definitiva secolarizzazione. Tale documentazione,